



 **klimabündnis**  
Ö s t e r r e i c h

# Jahresbericht

## 2 0 0 7

## Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten des europäischen Vereins Klima-Bündnis .....	3
Umzug des Klimabündnis - Österreich Büros .....	5
Beitritte 2007.....	5
KKIK – Kluge Köpfe im Klimabündnis.....	6
Klimabündnis-Jahrestreffen in Graz.....	9
<b>Projekte 2007</b>	
Ökostaffel.....	10
Europaweiter Autofreier Tag.....	13
Gemeindebezogenes Fahrplaninformationspaket für den öff. Verkehr.....	14
Bodenbündnis.....	15
CO <sub>2</sub> Grobbilanz.....	16
Prime – Private Investitionen i. Ökoenergie.....	17
Lehrgang: „Kommunale/r Klimaschutzexperte/in.....	18
<b>klima:aktiv</b> .....	18
klima:aktiv „vor ort“ (z.B.: Tag der Sonne) .....	19
klima:aktiv mobil :Mobilitätsmanagement in Betrieben.....	20
Mobilitätsmanagement für Schulen.....	21
Mobilitätsmanagement Verwaltung.....	23
Mobilitätsmanagement Städte/Gemeinden/Regionen... ..	24
Mobilitätsmanagement Freizeit und Tourismus.....	25
<b>Schulprojekte 2007</b>	
Die Kindermeilenkampagne.....	26
Schulworkshops.....	27
Unterrichtsmaterialien.....	28
<b>Grenzüberschreitende Projekte 2007</b>	
Pro-EE.....	29
Cross Border Climate Protection – Studienreise.....	29
Let the sunshine in – Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung.....	30
<b>Kooperationen/ Aktionen 2007</b>	
Vortragsreihe: „Erneuerbare Energien für globale Armutsreduktion und Klimaschutz“ und „Vom Regenwald zum Klimabündnis“ .....	31
ORF: Klimaschwerpunkt.....	32
<b>Klimabündnis Regionalstellen 2007</b>	
Klimabündnis Kärnten.....	33
Klimabündnis Oberösterreich. ....	36
Klimabündnis Salzburg.....	39
Klimabündnis Steiermark.....	41
Klimabündnis Tirol.....	42
Klimabündnis Vorarlberg.....	44
Klimabündnis Burgenland/Klimabündnis Wien.....	48/49
Klimabündnis Niederösterreich.....	51
<b>Kontaktadressen.....</b>	<b>54</b>

## **Aktivitäten des europäischen Vereins Klima-Bündnis/Alianza del Clima e.V.**

---

### **Mitglieder im Klima-Bündnis**

Im Jahr 2007 sind dem Klima-Bündnis 106 Städte, Gemeinden und Kreise sowie ein assoziiertes Mitglied beigetreten. Damit haben sich dem Klima-Bündnis Ende 2007 1413 Städte und Gemeinden aus 17 Staaten angeschlossen. 31 Bundesländer, Provinzen und Regionen sowie 32 Verbände und Organisationen arbeiten als assoziierte Mitglieder im Klima-Bündnis mit. Die Anzahl der EinwohnerInnen, die im Klima-Bündnis vertreten sind beträgt 51.065.475.

### **Die Europäische Geschäftsstelle des Klima-Bündnis**

In der Europäischen Geschäftsstelle sind derzeit 13 MitarbeiterInnen beschäftigt, die sich etwa 8,5 Stellen teilen. Eine der wichtigsten Entwicklungen für das Klima-Bündnis in 2007 war die Eröffnung eines Büros in Brüssel, das das Klima-Bündnis bei EU-Kommission und EU-Parlament sowie allen europäischen Initiativen und Veranstaltungen vertritt. Weitere Aufgabe ist die Akquise bzw. das Lobbying für Förderungen und Projekte.

Die Europäische Geschäftsstelle führt derzeit rund 15 nationale und EU-Projekte durch, Informationen dazu stehen auf [www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org) bereit. Schwerpunkte in 2007/2008 waren bzw. sind:

### **Climate Star 2007**

„Nachhaltige Mobilität“ war das Schwerpunktthema des mittlerweile dritten Climate Star. Ende November 2007 wurden insgesamt 13 Städte und Gemeinden aus ganz Europa auf Einladung des Bundeslandes Niederösterreich für ihre beispielhaften Projekte mit einem Climate Star ausgezeichnet, 13 weitere wurden nominiert. Der nächste Climate Star ist für 2009 geplant.

### **Klimaschutz und Anpassung an Klimaveränderungen**

Mit seinem AMICA-Projekt (Adaptation and Mitigation: an Integrated Climate Policy Approach; [www.amica-climate.net](http://www.amica-climate.net)) konnte das Klima-Bündnis eine wichtige Grundlage für eine integrierte lokale Klimapolitik erarbeiten und erzielte damit eine große öffentliche Aufmerksamkeit. So wurde das Projekt im IPCC-Report als positives Beispiel hervorgehoben und die Ergebnisse wurden auf einem Workshop des Congress of Local and Regional Authorities zu Anpassung an den Klimawandel in Strasbourg und dem Konsultationsworkshop der Europäischen Kommission in Helsinki und Lissabon vorgestellt. Im Herbst 2007 fand die Abschlusskonferenz in Linz statt. Auf der Basis von AMICA wurden Empfehlungen an die EU bezüglich des Grünbuchs „Anpassung an den Klimawandel“ formuliert. Ein Folgeprojekt – AMICA+ – wurde bereits eingereicht.

### **Kompensation von CO<sub>2</sub>-Emissionen**

Aufgrund seiner kritischen Haltung zum Thema CO<sub>2</sub>-Kompensation war das Klima-Bündnis in den vergangenen Monaten gefragter Interview- und Gesprächspartner. Ein Positionspapier zum Thema wurde auf der Internationalen Jahrestagung 2008 des Klima-Bündnis verabschiedet.

## **„Energiebrücken“**

Information und Sensibilisierung der europäischen Öffentlichkeit für die Probleme des Zugangs zu Energie im Süden sowie die Auswirkungen der Energiebereitstellung (Ölförderung und Palmölplantagen im Regenwald) für die indigenen Völker in Amazonien stehen im Zentrum des gerade gestarteten EU-Projekts „Energiebrücken – nachhaltige Energie zur Armutsbekämpfung“. Auch die Auswirkungen der internationalen Instrumente im Klimaschutz, wie z.B. CDM-Projekte, auf die indigenen Partner soll untersucht werden. Partner in diesem dreijährigen Projekt sind Klimabündnis Luxemburg/ASTM, die Czech Environmental Partnership Foundation und Védegylet/Protect the Future aus Ungarn sowie Partner in Ecuador (Frente de Defensa de la Amazonía), Bolivien (CDES) und Peru (FORMABIAP).

## **Benchmarking Kommunalen Klimaschutz**

In dem durch das deutsche Umweltbundesamt geförderten Forschungsprojekt Local Governments Climate Partnership entwickelt das Klima-Bündnis gemeinsam mit dem IFEU Institut ein Benchmarking Kommunalen Klimaschutz für CO<sub>2</sub>-Emissionen, Indikatoren, Umsetzungsstrategien und einzelne Maßnahmen. Ziel ist vorerst die Aktivierung von Klimaschutz-Städtepartnerschaften zwischen deutschen, US-amerikanischen und japanischen Städten. Rund 15 fortgeschrittene Klima-Bündnis-Städte nehmen an der Pilotphase des Benchmarking teil. Eine Weiterentwicklung und Ausweitung auf die EU ist in Vorbereitung.

## **Prozesse und Veranstaltungen auf europäischer und internationaler Ebene**

Der „Konvent der Bürgermeister“ ist eine Initiative der EU im Rahmen ihres Aktionsplans Energieeffizienz. Die Bürgermeister der engagiertesten Städte sollen sich zu anspruchsvollen Energieeffizienzzielen verpflichten. Die EU sorgt für ihre Sichtbarkeit auf europäischer Ebene, wird Förderprogramme entsprechend der Inhalte des Konvents ausrichten und diese Städte in politische Prozesse einbinden. Das Klima-Bündnis gehört zusammen mit den Städtenetzwerken

Energie-Cités, Eurocities und dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas einer von der EU eingerichteten Vorbereitungsgruppe zur Entwicklung dieser Initiative an.

**13. UN-Klimakonferenz in Bali:** Das Klima-Bündnis war mit seinem Benchmarking-Projekt im Rahmen eines Side-Events gemeinsam mit dem deutschen Umweltministerium und einem Stand während der gesamten Konferenz vertreten. Auf einer Pressekonferenz wurden dem Leiter des UN-Klimasekretariats Yvo de Boer die Kindermeilen der 2007er-Kampagne (mehr als 1,4 Millionen!) überreicht und in der zweiten Woche wurden sie zusätzlich den Umweltministern aus Deutschland und Österreich präsentiert. Auf der kommenden Konferenz in Poznan wird das Klima-Bündnis selbstverständlich auch vertreten sein.

**European Development Days:** Diese von der EU im zweiten Jahr durchgeführte Konferenz mit dem Schwerpunktthema „Klimawandel und Entwicklung“ fand im November 2007 in Lissabon statt. Das Klima-Bündnis war mit einem eigenen Stand vertreten. Im Herbst 2008 findet diese Veranstaltung erneut – mit dem Schwerpunkt Kommunen – statt.

Im Mai 2008 wird die **9. UN-Vertragsstaatenkonferenz zu Biodiversität** in Bonn stattfinden. Im Vorfeld der Konferenz ist ein indigenes Forum geplant, an dem auch COICA-Vertreter teilnehmen werden. Das Klima-Bündnis wird mit einem Stand vertreten sein und mit der Stadt Bonn im Vorfeld Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen zum Thema indigene Völker und Biodiversität anbieten.

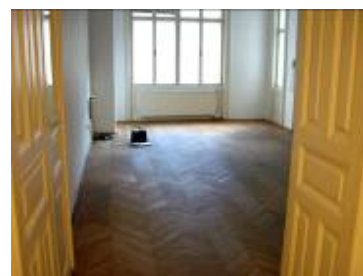
## Partnerschaften und Kooperationen

Das Klima-Bündnis ist seit Ende 2006 sogenannter „Campaign Associate“ der **Sustainable Energy Europe Campaign**. Im Rahmen der Sustainable Energy Week 2008 beteiligte sich das Klima-Bündnis gemeinsam mit dem europäischen Verband der Dämmstoffhersteller EURIMA mit einer „Virtuellen Eisblockwette“. Das Klima-Bündnis ist außerdem Mitglied im Steuerungskomitee der **European Sustainable Cities and Towns Campaign** und wird ab April 2008 die Koordination der Arbeit dieses Komitees für ein Jahr übernehmen. Darüber hinaus arbeitet es in der **ManagEnergy Initiative** mit.

## Umzug von Klimabündnis Österreich – Büro in Wien

---

Da das Büro auf der Mariahilfer Straße 89 wegen steigender MitarbeiterInnenanzahl und mangelndem Stauraum zu klein geworden war, befindet sich nun das neue Büro in der Hütteldorfer Straße 63-65, Top 9-10 (5.Stock) im 15. Wiener Gemeindebezirk. Mitte Oktober wurde alles in Kartons verpackt und mit Unterstützung einer Umzugsfirma sämtliche Gegenstände ins neue Büro verfrachtet. Am 1. November war der Umzug offiziell vollbracht.



## Beitritte 2007

---

### Gemeinde-Beitritte

Gemeinde	Datum
<b>Niederösterreich</b>	
Pöggstall	11.04.2007
Hainfeld	20.09.2007
Kaumberg	12.06.2007
Kottingbrunn	14.06.2007
Untersiebenbrunn	13.02.2007
Lengenfeld	22.03.2007
Wienerwald	04.10.2007
Zellerndorf	26.04.2007
<b>Kärnten</b>	
Krumpendorf	26.06.2007
Reißeck	30.03.2007
Trebesing	30.03.2007
<b>Burgenland</b>	
Deutschkreutz	24.05.2007
Steinberg Dörfel	13.09.2007
<b>Oberösterreich</b>	
Neuhofen an der Krems	04.07.2007
Neukirchen an der Vöckla	10.04.2007
Geinberg	28.06.2007
Luftenberg	25.10.2007
Mining	27.06.2007

Pattigham	20.09.2007
Pfarrkirchen im Mühlkreis	31.08.2007
Pucking	18.12.2007
Scharnstein	02.03.2007
St. Florian	22.05.2007
Zell am Pettenfirst	06.03.2007
<b>Steiermark</b>	
Fohnsdorf	28.06.2007
Wies	01.03.2007
<b>Tirol</b>	
Grän	02.07.2007
Grinzens	02.04.2007
Mils	30.01.2007
Mutters	04.10.2007
Nesselwängle	03.09.2007
Radfeld	12.04.2007
Schattwald	19.08.2007
Tannheim	12.07.2007
Terfens	10.12.2007
Wattens	04.07.2007
Zöblen	27.08.2007
<b>Vorarlberg</b>	
Blons	19.04.2007
Fontanella	19.04.2007
Raggal	19.04.2007
Schwarzach	12.06.2007
Sonntag	19.04.2007
St. Gerold	19.04.2007
Übersaxen	25.06.2007
<b>Salzburg</b>	
Stadtgemeinde Seekirchen	08.2007

## KKiK - Kluge Köpfe im Klimabündnis



Die Schulen und Bildungseinrichtungen im Klimabündnis sind wesentliche Partner für den Klimaschutz und der Vermittlung sozialer Werte. Mit Stand 31.12.2007 gehören 138 Bildungseinrichtungen zu den „Klugen Köpfen“. 2007 sind 15 Schulen und Kindergärten dem Klimabündnis beigetreten und bekennen sich somit zu den folgenden Maßnahmen:

### KKiK-Schulen und KKiK-Kindergärten...

- ... beschäftigen sich fächerübergreifend mit klimarelevanten Themen.
- ... suchen zusammen mit den SchülerInnen Wege zu klimaschonendem Handeln und erarbeiten konkrete Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.
- ... unterstützen die Gemeinde bei einer Politik in Richtung nachhaltiger Entwicklung.

... behandeln die Belange und Probleme der Länder des Südens und führen Aktionen zur Unterstützung der Klimabündnis-PartnerInnen durch.

... berichten über ihre Arbeit, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen und Bildungseinrichtungen möglich ist.

## Schul-Beitritte

Gemeinde	Bildungseinrichtung	Datum
<b>Niederösterreich</b>		
Ernstbrunn	ÖKO-HS Ernstbrunn	29.01.2007
Deutsch-Wagram	HS Deutsch-Wagram	29.01.2007
Großweikersdorf	HS Großweikersdorf	14.05.2007
Tulln	VS II Tulln	04.10.2007
<b>Oberösterreich</b>		
Gmunden	VS Ort des Schulvereins der Kreuzschwestern	19.06.2007
Gmunden	Kindergarten Ort des Schulvereins der Kreuzschwestern	07.10.2007
Munderfing	HS Munderfing	15.11.2007
Neuzeug	VS Sierninghofen	13.04.2007
Obernberg	INNHS Obernberg	13.12.2007
Sierning	HS 2 Sierning	30.05.2007
Sierning	VS Sierning	07.02.2007
Sierning	Gemeindekindergarten Sierning	18.09.2007
<b>Wien</b>		
Wien	Junior High School Carlbergergasse	14.12.2007
<b>Kärnten</b>		
Gödersdorf	LFS Stiegerhof	12.04.2007
Rennweg	VS Rennweg	11.02.2007
<b>Salzburg</b>		
Salzburg	Ausbildungszentrum St. Josef	04.06.2007

## Betriebs-Beitritte

Branche	Betrieb	Datum
<b>Oberösterreich</b>		
Pensionistenheim	Bezirkssaltenheim	2007
Weltladen	Weltladen Bad Ischl	2007
Weltladen	Weltladen Bad Schallerbach	2007
Einzel und Großhandel Biolebensmittel	Biohof Achleitner	2007
Biobauer	Dumfart Josef	2007
Softwarehaus	Easy Pro	2007
Biobauer	Hierschläger	2007
Biobauer	Madlmeier Josef	2007
Biobauer	Mair Gottfried	2007
Biobauer	Pargfrieder Karl	2007
Lebensmittel	s´Gschäft	2007
Technologiezentrum	Technologiezentrum	2007
Bettwaren	Betten Reingruber	2007
Lebensmittel	Lummerstorfer Christa	2007

Biobauer	Lummerstorfer Josef	2007
Pensionistenheim	Bezirksaltenheim	2007
Diözesanverwaltung	Pastoralamt	2007
Pfarre	Pfarre St. Leopold	2007
Baumeister	Fuchs Wolfgang	2007
Gastgewerbe	Gasthaus Weiß	2007
Produktion Sonnenschutz	Neumeyer	2007
Dämmung	AustroZell	2007
Tischlerei	Holzbau Roitinger	2007
Gärtnerei	Sperr	2007
Energiedienstleistung	Sonnwerk Energieberatung	2007
Bäckerei Cafe	Kern	2007
Einzelhandel Biolebensmittel	Bio Braun	2007
Großhandel Biolebensmittel	BK-Naturkost	2007
Verwaltung	Gemeindeamt	2007
Bildungshaus	Gymnasium Dachsberg	2007
Pfarre	Pfarre Prambachkirchen	2007
Maschinenbau	Schauer Herbert Maschinenfabrik	2007
Installateur	Steiner Alois Heizungsinst.	2007
Hafner, Fliesenleger	Creativ Ceramic	2007
Verpackungen	EHS-Verpackungen	2007
Technologie- u. Innovationszentrum	TIZ	2007
Biobauer	Tragler Martin	2007
Gastgewerbe	Geirhofer	2007
Vermessungsbüro	Kolbe	2007
Installateur	Medel	2007
Pappenfabrik	Merckens	2007
Spritzgußteile	Schöfer	2007
Biobauer	bioamberg	2007
Bildungshaus	Fachhochschule	2007
Facility Planung	Ing. Pointner	2007
Pensionistenheim	Pensionistenheim	2007
Pfarre	Pfarre St. Stephan	2007
Verkehrslinienbetreiber	SAB-Tours	2007
Übersetzungsbüro	Puretrans	2007
<b>Salzburg</b>		
Bäckerei	Bäckerei Necker	18.12.2007
Büro	Bürogemeinschaft Rieder	18.12.2007
Hilfsorganisation	Caritas Dorf St Anton, Gärtnerei und Landwirtschaft	18.12.2007
Gastgewerbe Hotel	Bio Brauerei Gusswerk	18.12.2007
Elektro Installation	Elektro Markl Anlagenbau GmbH	18.12.2007
Möbel	Ikea Salzburg	18.12.2007
Schlosserei	Stahlbau Ziegler	18.12.2007
Badeanstalt	Strandbad Seeham	18.12.2007
Heizkessel	Windhager Zentralheizung	18.12.2007
Logistik	Morawa Pressevertrieb	18.12.2007
<b>Steiermark</b>		
Unternehmensberatung	miraconsult	07.2007



100%erneuerbare Energie-träger	ökopoer	01.2007
Druckerei	print&more	12.2007
Elektro-Bereich	Siemens	12.2007

## Klimabündnis-Jahreskonferenz in Graz

---

Die Klimabündnis-Konferenz 2007 fand am 10. und 11. Oktober im Audimax der FH Joanneum in Graz statt und stand unter dem Motto: **"Sind wir zukunfts(un)fähig?"**.

Über 200 TeilnehmerInnen aus ganz Österreich stellten sich dieser Zukunftsfrage und diskutierten mit namhaften ReferentInnen aus den verschiedensten Bundesländern. Ob es Josef Draxler, von der Montan-Uni Leoben, Adolf Gross vom Energieinstitut Vorarlberg oder Wolfgang Pekny, Geschäftsführer der „Plattform Footprint“, waren, alle sind einhellig der Meinung: Es tut sich was auf unserem Globus und das wird massive Auswirkungen auf den Menschen haben.

Dass ein Umgang bzw. Entgegenschreiten dieser Auswirkungen funktionieren kann, beweisen die präsentierten Vorzeigeprojekte aus ganz Österreich: Die Gemeinde Langenegg (Vbg.) ist ein Dorf voll Energie und überschlägt sich in neuen Maßnahmen zu Energiesparen und Bewusstseinsbildung. Radverkehrsförderung in Baden, geplante Energieautarkie in Kötschach-Mauthen oder Klimaschutz mal ganz persönlich, wie es die Gemeinde Wienerwald pflegt, haben vielen TeilnehmerInnen den Anstoß gegeben sich noch mehr zu engagieren.



Um noch mehr gute Vorbilder aufzuzeigen wurden im feierlichen Rahmen bei der Abendveranstaltung die Siebergemeinden der Ökostaffel 2007 geehrt.

Sie konnten mit TeilnehmerInnenzahl, Originalität der Fortbewegung und vor allem der Vermittlung der Inhalte und Ziele der Tour punkten. Die vier Hauptpreisträger waren Voitsberg, Vasoldsberg, Weibern und Mils. Die Preisträger nahmen mit Stolz ihre Preise entgegen.

## PROJEKTE 2007

---

Wir danken dem Lebensministerium (Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft) und der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit für die Unterstützung vieler Projekte.

## Ökostaffel 2007

---

**Das Motto der Ökostaffel 2007 war: "Wir bewegen uns – damit beweg'n ma was"**



Am 28. Juli endete die Ökostaffel 2007 – die dreiwöchige öko-faire-Tour von Klimabündnis, Fairtrade und 150 Gemeinden nach 21 Tagen in Schwarzach.

Von Ort zu Ort, vorbei an klimafairen Vorbildprojekten, wie dem höchstgelegenen Klimabündnisbetrieb, Energiesparhäuser, Weltläden, Solarkocher, Hackschnitzelheizungen, Windrädern, solargekühlter Heumilch, Bio-Bauern uvm. wurde das Staffelholz ausschließlich mit umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln weiter transportiert. Zahlreiche

BürgermeisterInnen, GemeinderäteInnen, SportlerInnen, engagierte Einzelpersonen, Familien und prominente UnterstützerInnen wie Alexander Goebel, Tini Kainrath und Willi Resetarits begleiteten die Staffel ein Stück des Weges.

Die Ökostaffel stellte für viele TeilnehmerInnen eine Vernetzungstour gemeindeintern aber auch ortsübergreifend dar.

### Botschaftsbuch

Als Dokumentation der umgesetzten und angestrebten Maßnahmen für Klimaschutz und fairen Handel in den Städten und Gemeinden begleitete ein Botschaftsbuch die Tour 2007. Zum nächsten Klimagipfel im April 2008 wird es der österreichischen Bundesregierung übergeben.

Botschaftsbuch in digitaler Version: [www.oekostaffel.at](http://www.oekostaffel.at)

### Die Ökostaffel in Zahlen

#### Drei Viertel

Über drei Viertel der teilnehmenden Gemeinden würden sich 2008 gerne wieder beteiligen.

#### 35

35 °C betrug die Höchsttemperatur bei der Tour und ließ die RadlerInnen in Kärnten kräftig schwitzen.

#### 59

In vielen Gemeindestuben wurden bereits vor der Ökostaffel fair gehandelte Produkte konsumiert (59 %). Durch die Ökostaffel konnte dieser Anteil weiter gesteigert werden.

#### 82

82 % der Gemeinden denken, dass die Ökostaffel ein sehr gutes Angebot zur Bewusstseinsbildung zu Klimabündnisthemen in Richtung Bevölkerung darstellt.

#### 94

Die von Klimabündnis Österreich zur Verfügung gestellten Materialien wurden von fast allen TeilnehmerInnen (94 %) mit „Sehr Gut“ bewertet.

**2500**

2500 Kilometer betrug die Staffeltour

**8000**

Ca. 8000 TeilnehmerInnen begleiteten die Tour ein Stück des Weges mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.



Mehr Informationen finden Sie auf der Homepage:

[www.oekostaffel.at](http://www.oekostaffel.at)

[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)

Danksagung an die **Österreichische Post AG** für die Unterstützung der Ökostaffel 2007.

**Die Gewinner der Ökostaffel 2007 waren:**

### Hauptpreise:

#### **Stadtgemeinde Voitsberg (Stmk)**

Maßnahmen: Kinder / SchülerInnen mit einbezogen, Geschenkskorb, FAIRTRADE-Gewinnspiel, Weltladen, Bioprodukte, hohe TeilnehmerInnenzahl

#### **Gemeinde Vasoldsberg (Stmk)**

Maßnahmen: Fahrradservice, Ausstellung zu FAIRTRADE, Ausstellung zu Müll, biofares Frühstück und biofaire Abendverpflegung, Musik

#### **Gemeinde Weibern (OÖ)**

Maßnahmen: Kinder miteinbezogen, Bioprodukte, Solarkocher

#### **Gemeinde Mils (T)**

Maßnahmen: Tagesendetappe und Morgenetappe (Biofrühstück) FAIRTRADE und Bio-Produkte Fest, hohe TeilnehmerInnenzahl

## **Bundesland-Sieger:**

### **Salzburg – Koppl**

Kinder mit einbezogen, Weltladen-Produkte

### **Oberösterreich – Gemeinde Weibern**

### **Niederösterreich – Stadtgemeinde Scheibbs**

Weltladen-Produkte

### **Niederösterreich – St. Valentin an Passivhausbüro**

Für herzlichen Empfang

### **Burgenland – Stadtgemeinde Pinkafeld**

Messe mit Infoständen

### **Steiermark – Stadtgemeinde Hartberg und Ökopark Hartberg**

### **Kärnten – Marktgemeinde St. Paul**

Biobuffet, TeilnehmerInnenzahl

### **Tirol - Gemeinde Mils**

### **Vorarlberg – Schwarzach**

Weltladen, Musik, Verpflegung, Organisation

## Europaweiter Autofreier Tag – 22. September 2007



### TeilnehmerInnen-Rekord unter dem Motto „autoFREIzeit“

**406 österreichische Städte und Gemeinden – überwiegend Klimabündnis-Gemeinden - nahmen 2007 am Autofreien Tag teil.** Diese europaweite Klimaschutzinitiative zur Förderung umweltfreundlichen Verkehrsverhaltens setzt ein deutliches Signal: Es ist Zeit zum Umsteigen! Die Initiative widmete sich 2007 verstärkt dem Einkaufs- und Freizeitverkehr sowie der Wiederbelebung von Ortskernen.

### Vielfältige Aktivitäten wurden am 22. September durchgeführt

In Niederösterreich fand am 22. September der „Radrekordtag“ statt. Auch Tirol setzte die kommunale Förderung des Radverkehrs in den Mittelpunkt. Salzburg feierte einen „Rad-Herbst“. In Vorarlberg lief bereits seit dem 17. September die „MOBIL-Woche“, bei der im ganzen Bundesland vergünstigte Tarife im Öffentlichen Verkehr galten. Die Innenstädte waren u.a. in Klagenfurt, Lienz und Mattersburg autofrei. Stephan Eberharter motivierte die Grazer Bevölkerung zum Nordic Walking.

### Streifzug durch die Bundesländer:



In **Schwaz** fand ein großes Fahr-Rad-Fest statt. Schwaz bot seinen Besuchern einen Gratis Fahrrad-Check, Fahrrad-Codierung, 1000-Meter-Zeitfahren, Besichtigung eines Rades aus alten Zeiten, Infos über Alltagsradfahren in Schwaz und Grillen beim Cafe Schulgassl.

Autofrei einkaufen war das Motto in **Bregenz**. Personen, die ohne Auto zum Einkaufen in die Stadt kamen, konnten ihre Einkäufe zurückgewinnen und sich ihre Einkäufe zustellen lassen. Am Leutbühel gab es zusätzlich einen Mobilitätsschwerpunkt-Stand mit Fahrradcodierung und Mobilitätsberatung.

In **Linz** gab es im Rahmen des Autofreien Tages eine „Gehzeug“-Demonstration. Neben den Gehzeugen aus der fairkehr-Werkstatt gesellte sich der Gehzeug-Fiaker eines Künstlerduos mit seinen Pferden dazu.



Das Klimabündnis Österreich betreute am 22. und 23. September 2007 im Rahmen des Mobilitätsfestes am Rathausplatz in **Wien** einen Infostand.

35.000 BesucherInnen wurden beim Mobilitätsfest gezählt. Zusätzlich wurde eine Verteilaktion von 17. bis 22. September an stark frequentierten Punkten durchgeführt. Zur Verteilung gelangten Newsletter, allgemeine Infofolder, Dankeskarten, Schokoladen und Radfahr-cracker. Bei den Rotphasen wurden Transparente zum Autofreien Tag in die Kreuzungen getragen. Mit diesen Maßnahmen sollten vor allem die AutofahrerInnen im Vorfeld des Autofreien Tages angesprochen werden.

## Gemeindebezogenes Fahrplaninformationspaket für den öffentlichen Verkehr

---

Zur Förderung von umweltfreundlicher Mobilität bzw. zur Unterstützung und Motivation beim Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel bedarf es einer zielgerichteten, ansprechenden, leicht verständlichen und einfach zugänglichen Information.

Daher wurde von Klimabündnis Österreich das Anbot "Gemeindebezogenes Fahrplaninformationspaket für den Öffentlichen Verkehr" entwickelt. Es dient zur Bewusstseinsbildung und bringt zielgerichtete Informationen zu den BürgerInnen der jeweiligen Gemeinde.

### Fahrplaninformationspaket

Dieses Paket besteht aus den folgenden **vier Elementen**: Fahrpläne, Plakate, Service Homepage, Informationsstände



**Die Fahrpläne** bieten einfache Lesbarkeit, Handlichkeit, Drei-Block-Darstellung (Montag–Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag) sowie sämtliche Bus- und Bahnlinien (öffentliche und private Betreiber) in einem Fahrplan zusammengefasst. Die Fahrpläne sind ansprechend gestaltet und stellen einen Bezug zur jeweiligen Gemeinde mittels Statement und Foto Bürgermeister/in (oder Gemeindevertreter/In), Foto der Gemeinde und Gemeindewappen her. Ergänzt werden die Fahrpläne mit einem Statement von BM Pröll. Die Fahrpläne werden den Gemeinden zur weiteren breiten Streuung übermittelt (Auflegen am Gemeindeamt, in Geschäften, Unternehmen, Verteilung am Autofreien Tag an BürgerInnen bzw. Versand als Postwurf).

Insgesamt wurden für **46 Gemeinden - 152 Fahrpläne ausgearbeitet**. Die unterschiedliche Anzahl der Gemeinden in Bezug zu Fahrplänen erklärt sich daraus, dass die Gemeinden im Vorfeld befragt wurden, in welche Richtungen die meisten PendlerInnen in Ihrer Gemeinde fahren. Daraus ergaben sich dann oftmals für eine Gemeinde auch zwei oder mehr Fahrpläne (z.B.: Hofkirchen – Linz, Hofkirchen – Rohrbach). Als besonderes Service wurde explizit auf die verschiedenen Gemeindewünsche eingegangen. Diese reichten von der Darstellung nur bestimmter Bus- oder Bahnverbindungen bis hin zu speziellen Streckenwünschen.

### Plakate

Ziel der Plakate war es, diese an prominenter Stelle in der Gemeinde den BürgerInnen zugänglich zu machen. Dazu boten sich vor allem das Gemeindeamt, weitere öffentliche Einrichtungen, Bus- und Bahnhaltestellen, Arztpraxen etc. an. Auf diesem Weg kann den BürgerInnen wiederum sehr einfach das Angebot im Hinblick auf öffentliche Verkehrsmittel in der jeweiligen Heimatgemeinde nahe gebracht werden. Nach der fixen Anmeldung der Gemeinden wurde jeweils individuell die gewünschte Stückzahl bzw. Auflagenhöhe der Plakate abgestimmt.

## Service Homepage

Die Gemeinden, für die Fahrpläne erstellt wurden, erhielten auch als Service für die jeweilige Gemeinde-Homepage ein Art „Mobilitätsbutton“. Dieser soll als Eye-Catcher fungieren und einfach in die Gemeinde Homepage integriert werden. Ziel dabei war es, dass dieser Button die BesucherInnen der Homepage zielgerichtet zu den Mobilitätsinformationen führt.

In Kooperation mit Verkehrsverbänden wurden **Informationsstände** in Gemeinden organisiert.

## Bodenbündnis

---

Das **Bodenbündnis** – ein Zusammenschluss von europäischen Städten, Gemeinden und Landkreisen sowie vergleichbaren Gebietskörperschaften mit dem Ziel aktiv für einen **nachhaltigen Umgang mit Böden** einzutreten - wurde in enger Kooperation mit dem Klimabündnis gegründet und möchte daher an den Partnerschaftsgedanken anknüpfen. Mit Stand 31.12.2007 zählt das Bodenbündnis in Österreich bereits **55 Mitglieder**, 3 davon assoziiert.



In einem ersten Schritt wurden **zwei konkrete Projekte in Senegal** (abgewickelt von HORIZONT3000) ausgewählt: Es handelt sich um die Projekte „**ASAP**“ (Frauenförderung in der Region Thiès) und „**PRODER**“ (Ländliche Entwicklung in Thiadiaye), die die landwirtschaftlichen Aktivitäten zur Verbesserung der Lebensbedingungen (insbesondere von Frauen) unter gleichzeitiger Wahrung der natürlichen Ressourcen fördern und konkrete Erosionsschutz- und Aufforstungsmaßnahmen setzen.

Die Projektpartnerschaft wendet sich insbesondere an Bodenbündnis-Mitgliedsgemeinden. Es sind natürlich auch alle anderen Klimabündnis-Gemeinden herzlich eingeladen, die Projekte zu unterstützen und in weiterer Folge auch dem Bodenbündnis beizutreten.

Um auch die zukünftigen Generationen auf die Bedeutung, Zusammenhänge und Problematik in Bezug auf Boden aufmerksam zu machen, soll das Thema im Schulunterricht behandelt werden. Die Schulen im Klimabündnis haben sich zum Ziel gesetzt, diese Themen im Unterricht fächerübergreifend zu behandeln. Grundsätzlich sollten sich jedoch wesentlich mehr Bildungseinrichtungen damit beschäftigen.



Zur einfachen Handhabung wurde daher ein LehrerInnen-Begleitheft mit dem Titel „Wir „begreifen“ Boden“ gestaltet, um den PädagogInnen vorbereitete Unterrichtsmaterialien und Stundenabläufe anzubieten, damit die Themen Bodenschutz und in weiterer Folge Klimaschutz leicht und verständlich in den Unterricht einfließen können. Die Unterrichtshilfe richtet sich an die Altersgruppe 10- bis 14-Jährige und kann zeitlos in verschiedenen Unterrichtsfächern (z. B. Biologie, Geografie, Physik etc.) verwendet werden. Durch die Einbindung von PädagogInnen bei der Erstellung ist das Heft sehr praxisnah.

aufgebaut und macht so das Thema Boden im wahrsten Sinne des Wortes „be-greifbar“.

## CO<sub>2</sub>-Grobbilanz – „Im Grünen Bereich“ – Benchmarking und Maßnahmen – Szenario Tool für Gemeinden

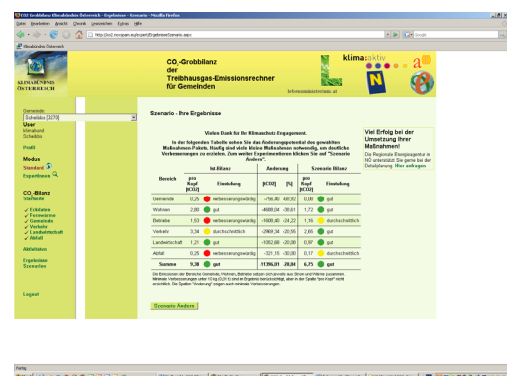
Klimabündnis begann 2005 in Kooperation mit „akaryon“ und der „Energieagentur Waldviertel“ ein Online-Tool zu entwickeln, mit dem durch die Kombination von statistischen Daten, Daten aus den Gemeinde-Energiebuchhaltungssystemen und der Abfrage individueller Punkte, eine CO<sub>2</sub>-Grobbilanz für die Gemeinde abgeschätzt werden kann. Ziel war es, das Tool so zu entwickeln, dass es auf Gemein-deebene weitgehend selbsterklärend angewendet werden kann, die Methode da-hinter aber dennoch möglichst präzise anzulegen, um ein Maximum an Aussage-kraft ableiten zu können.

Bis dato lieferte das Online-Tool über die Verursachergruppen-bezogenen bzw. sektoralen CO<sub>2</sub>-Bilanz-Ergebnisse gute Kenngrößen zur Maßnahmenplanung. Die wichtige Funktion der **Abschätzung des CO<sub>2</sub>-Reduktions-Potentials** von be-stimmten Maßnahmen war allerdings bisher noch nicht integriert. Daher wird seit Dezember 2006 ein „Benchmarkingsystem“ inkl. eines interakti-ven, intelligenten Maßnahmenkatalogs bzw. eine daran geknüpfte Abschätzung der CO<sub>2</sub>-Reduktion entwickelt.

### Was ist Benchmarking?

Benchmarking bedeutet zwei oder mehr Werte miteinander vergleichen. Das grundsätzliche Ziel des Benchmarking ist es, die Stärken hervorzuheben bzw. Schwächen aufzudecken und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. 2007 sollen – ausgehend von der bereits implementierten Quick-Check-Grafik (siehe oben), die Benchmarking-Features des CO<sub>2</sub>-Grobbilanzierungs-Tools wes-entlich erweitert werden.

Weiters wurden die Gemeinden aus den beiden vorherigen Jahren ausführlich betreut. So wurden die Gemeinden über Aktualisierungen im bestehenden Tool in-formiert. Das Projektteam stand für Fragen zum Tool inhaltlich als auch technisch zur Verfügung. Über den Button „Ergebnisse interpretieren“ konnten die Gemeinden eine übersichtliche Interpretation anfordern. In diesem Zusammenhang wurde ein einheitliches Bewertungsschema entwickelt.



Bei einer österreichweiten Ausschreibung an alle Klimabündnis Gemeinden melde-ten sich insgesamt über 60 Gemeinden an – 27 davon aus der neuen niederöster-reichischen Schwerpunktregion „Klimabündnis Wienerwald im Biosphärenpark“.

Für jede einzelne Gemeinde wurden im August 2007 Zugangsdaten erstellt. Diese wurden Mitte September 2007 an die Gemeinden übermittelt. Bis November 2007 haben über 60% der teilnehmenden Gemeinden (seit 2005: beinahe **180** beteiligte Gemeinden) das CO<sub>2</sub>- Grobbilanzierungssystem ausgefüllt. Regelmäßig wird kontrolliert welche Gemeinden das Grobbilanzierungstool bereits ausgefüllt



haben bzw. werden die Ergebnisse nach Plausibilität geprüft. Nach Rücksprache mit den Gemeinden werden fehlerhafte Daten korrigiert bzw. nachgebessert. Nach erfolgreicher Eingabe werden auf Wunsch der Gemeinden die Interpretationen durchgeführt. Da das Tool immer höhere Bedeutung für Gemeinden bekommt, ist die Anfrage an Interpretationen deutlich gestiegen. Im Oktober 2007 wurden die neuen Funktionen - intelligenter, interaktiver Maßnahmenkatalog- in das Tool eingespielt.

Um die Gemeinden zu motivieren, aktiv Maßnahmen umzusetzen wurde ab Herbst 2007 ein interaktiver Maßnahmenkatalog angeboten, aus dem die Gemeinde für sie leicht umsetzbare und möglichst wirkungsvolle Ideen ableiten konnten. Der Maßnahmenkatalog ist erst dann - über den Navigationspunkt „Szenario“ (unter „Ergebnisse“) - für die UserInnen erreichbar, wenn es bereits Ergebnisse gibt. Insgesamt wurden über 25 Maßnahmen ausgearbeitet. Es wurde darauf geachtet, dass alle Bereiche (Energie, Mobilität, Landwirtschaft...) abgedeckt wurden. Pro Maßnahme kann aus mehreren Antworten eine gewählt werden. Es wurden mindestens drei Antworten pro Maßnahme zur Auswahl angeboten. Die Gemeinde kann in Zukunft daher aus über 75 Möglichkeiten wählen.

Bei der Maßnahmenerstellung wurde darauf geachtet, möglichst alle Bereiche (Wohnen, Energie, Landwirtschaft, Abfall, Verkehr) abzudecken. Die Maßnahmen reichen von Ökostromumstellung der Gebäude bis zu Mobilitätsverhalten in der Gemeinde.

Weiters wurden im Tool selber laufend Überarbeitungen durchgeführt. Somit ist es möglich das Tool für die AnwenderInnen noch einfacher aufzubereiten.

## **Prime - Private Investitionen in Ökoenergie**

---

PRIME soll nachhaltige Energieprojekte in öffentlichen Gebäuden mit BürgerInnenbeteiligung initiieren. Investitionen für mehr Energieeffizienz und erneuerbare Energien in öffentlichen Gebäuden werden von Privatpersonen und lokalen Investoren aufgebracht. Die europäische Koordination von Prime liegt bei der Europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis.

Was ist ein PRIME-Projekt?

- Im Zuge des PRIME-Projekts erfolgen Investitionen in öffentliche Gebäude für Energieeffizienzmaßnahmen und Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie.
- Mindestens 20 % des Kapitals kommt von Privatpersonen und lokalen Investoren.
- Die Energiemaßnahmen müssen einen gewissen Umfang erreichen.
- Ein PRIME-Projekt beinhaltet auch Maßnahmen des "energy performance contractings (EPC)"
- Dabei wird der Schwerpunkt nicht nur auf finanzielle Beteiligung gelegt, sondern auch auf regionale Mitbestimmung, Information und Identifikation mit Klimaschutzmaßnahmen.

PRIME- Projekte wurden derzeit schon in Deutschland durchgeführt. Ein Netzwerk europäischer Gemeinden nutzte das Beispiel aus Deutschland und versuchte PRIME-Projekte in ihrer Region zu initiieren. Dabei wurden Erfahrungen gesammelt und eine Materialien-



sammlung auf CD entwickelt.

Mehr Informationen: <http://www.prime-ecopower.net>

## **Lehrgang: " Kommunale/r Klimaschutzexperte/in "**

---

Klimabündnis Österreich hat gemeinsam mit dem Lebensministerium, „der Umweltberatung“, dem Umweltbundesamt, dem Land Oberösterreich und der Wirtschaftskammer Österreich einen Lehrgang zur Ausbildung von kommunalen Klimaschutz-ExpertInnen unter dem Titel "Klimaschutz geht jeden an" geschaffen. Der Lehrgang besteht aus 3 Modulen zu je 2 Tagen.

Ziel dieses Lehrganges ist es, Umwelt- und andere GemeinderätInnen, Klimabündnisbeauftragte und sonstige Interessierte mit den Grundlagen der nationalen und internationalen Klimapolitik vertraut zu machen bzw. Informationen über Anpassung und Umsetzung zur Verfügung zu stellen. Damit sollen jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die es den österreichischen Gemeinden ermöglichen, einen aktiven Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase zu leisten.

Gleichzeitig soll das erworbene Wissen in Projektarbeiten und in einer Abschlussarbeit in erste Lösungsansätze für aktuelle Themenstellungen aus dem jeweiligen Arbeitsbereich der TeilnehmerInnen einfließen. Besonders richtet sich die Ausbildung an engagierte Personen aus den österreichischen Klimabündnis-Gemeinden.

Das 1. Modul fand am 4.- 5. Oktober 2007 im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in Wien statt.

Die fachliche Betreuung des Lehrganges erfolgte durch anerkannte ExpertInnen im Bereich des Klimaschutzes wie Univ. Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb (Universität für Bodenkultur, Wien). Darüber hinaus standen zahlreiche PraktikerInnen als ReferentenInnen zur Verfügung, die auch eine Vielzahl von Umsetzungsbeispielen vorstellten. Das Modul 2 wird im März (NÖ Landesakademie) und Modul 3 wird im Juni (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien) 2008 statt finden.

Nach dem Lehrgangabschluss wird den TeilnehmerInnen das Zertifikat „Zertifizierte/r Klimaschutzbeauftragte/r“ durch den Bundesminister DI Josef Pröll überreicht. Da das Konzept sehr erfolgreich ist, startet im April 2008 ein weiterer Lehrgang in Linz.

## **klima:aktiv**

### **klima:aktiv mobil Programme**



Die klima:aktiv mobil Programme haben 2007 einen deutlichen Aufwind durch die neue klima:aktiv mobil Förderschiene erhalten. Ziel ist die Vermeidung und Verringerung von klimarelevanten Gasen (insbesondere Kohlendioxid) sowie Stickoxid- und Feinstaubemissionen im Verkehrs- und Transportbereich. Das Förderungsprogramm ist- in Analogie zu den bereits bestehenden klima:aktiv mobil Beratungsprogrammen - zielgruppenorientiert aufgebaut und richtet sich an folgende Zielgruppen: Freizeit- und Tourismus, Betriebe, Städte, Gemeinden und Regionen, Schulen sowie den Radfahrverkehr. Gefördert werden Maßnahmen zur Forcierung des Rad-, Fußgänger- und öffentlichen Verkehrs, die zu einer Verringerung oder Vermeidung von klimarelevanten Gasen bzw. Stickoxid- und Feinstaubemissionen führen.

Die Förderschiene wurde im Rahmen einer Informations- und Auszeichnungsveranstaltung in der Wirtschaftskammer Österreich am 2. Mai 2007 der Öffentlichkeit präsentiert. Der Masterplan Radfahren ist ebenfalls eng mit den klima:aktiv mobil Programmen verbunden.

## **klima:aktiv-„vor ort“**

---

klima:aktiv „vor ort“ informiert Gemeinden über die Angebote der klima:aktiv Programme. Ziel ist es, Gemeinden als Kommunikationsstelle zur breiten Bevölkerung einzusetzen und durch Vorbildwirkung der EntscheidungsträgerInnen diese zu motivieren klima:aktiv Produkte zu nutzen. klima:aktiv „vor ort“ konnte sich im Jahr 2007 als Kommunikationskanal zwischen Gemeinden und den einzelnen ProgrammmanagerInnen sehr gut etablieren. Außerdem wurden im Jahr 2007 folgende Ergebnisse erzielt:

- Vier gedruckte klima:aktiv Newsletter für Gemeinden – Ausgabe 02a/07 Sonderausgabe für das Land Niederösterreich
- persönliche Beratung der Städte und Gemeinden durch die Klimabündnis-MitarbeiterInnen
- Aussendungen an EntscheidungsträgerInnen zu den Angeboten der klima:aktiv Programme
- E-Mail – Newsletter (12 Stück)
- Präsentation klima:aktiv bei rund 600 Veranstaltungen

### **Internet - Portale**

Sowohl auf [www.klimaaktiv.at](http://www.klimaaktiv.at) (Bereich vor ort) als auch bei [www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) wurde ein eigener Bereich für Gemeinden eingerichtet. Beide Portale werden laufend aktualisiert. Die Zugriffe auf [www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) zu den klima:aktiv Programmen liegen pro Quartal bei rund 1500.



### **Neues Layout für gedruckte Newsletter**

Im Februar 2007 wurde das Layout neu adaptiert. Der Newsletter wirkt nun moderner und zeitgemäßer. Ursprünglich erschien der Newsletter in einer Auflage von 10.000 Stück. Aufgrund der hohen Nachfrage musste die Auflage erst auf 12.000 Exemplare dann auf 15.000 Stück erhöht werden.

### **Klimabündnis Plenum 2007**

Im Juni 2007 wurde ein eigenes Seminar für KlimabündnismitarbeiterInnen zu klima:aktiv organisiert. Ziel war es Update zu geben wie die Programmlinie in den Gemeinden ankommt bzw. wie die Inhalte von klima:aktiv noch besser publiziert werden können. Bei einem mehrtägigen Workshop wurden die Programme noch einmal ausführlich vorgestellt, die Vernetzungen zwischen den Programmen veranschaulicht und Aktualisierung der einzelnen Programminhalte gegeben. Weiters wurden in Arbeitsgruppen verschiedene Möglichkeiten gesucht um klima:aktiv noch mehr in den Gemeinden verankern zu können. Zusammenfassend war festzustellen, dass die beiden Arten von Newslettern als wichtigstes Kommunikationsinstrument dienen.

#### **Arbeitspaket 4 - Service** für alle klima:aktiv ProgrammmanagerInnen:

Um die Inhalte von klima:aktiv in den Gemeinden noch mehr zu etablieren wurde 2007 den ProgrammmanagerInnen im Rahmen von klima:aktiv vor ort angeboten Aussendungen (Einladungen, Infobriefe,...) an bestimmte Zielgruppen zu übernehmen. Gezielte Mailings sollten den Bekanntheitsgrad der einzelnen klima:aktiv Programme noch mehr steigern und auf spezielle Angebote/ Termine hinweisen. klima:aktiv „vor ort“ unterstützte bei der Erstellung der Mailings und ging auch auf programmspezifische Wünsche ein. Der Versand an die Gemeinden erfolgte im Rahmen klima:aktiv „vor ort.“

Hier einige Beispiele: Tag der Sonne, Fachkongress „biogas 2007“ uvm.

#### **klima:aktiv-„vor ort“-Tag der Sonne am 4./5. Mai 2007**

Die Aktion "Tag der Sonne" am 4. und 5. Mai 2007 konnte mit einer **Rekordbeteiligung** aufwarten. 279 Gemeinden, 105 Betriebe sowie 90 Schulen, Kindergärten und Beratungsstellen in ganz Österreich informierten rund um die Aktion über Solarenergie, mehr als doppelt so viele als im Vorjahr. Allein in NÖ gab es 130 Beteiligungen, in Tirol 125.

Organisiert wurde die Aktion vom klima:aktiv Programm **solarwärme** gemeinsam mit Klimabündnis Österreich, „die Umweltberatung“ und vielen lokalen Partnern.

Bei 334 Veranstaltungen wurden rund 40.000 Besucher aus der unmittelbaren Umgebung vor Ort kompetent und unterhaltsam über Sonnenwärme für Warmwasser und Raumheizung informiert.

Hersteller und Installateure luden zu einem „Tag der offenen Tür“ mit Betriebsführungen und Solar-Unterhaltung. Bei Infoständen, Anlagenbesichtigungen und Solar-Festen in Gemeinden wurden Interessierte unabhängig über Solarenergie informiert und beraten.

Mit Sonnenliedern, selbstgebauten Solarmodellen und Solar-Versuchen erkundeten Kinder in Kindergärten und Schulen die konkreten Möglichkeiten zur Nutzung der Sonne.



#### **klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement in Betrieben**

Das Programm „Mobilitätsmanagement in Betrieben“ konnte sich im Jahr 2007 weiter etablieren. Die Unternehmen erhalten durch das Programmteam: Herry Consult - Klimabündnis Österreich – Rosinak & Partner GmbH kostenlose Beratungsleistungen.

Nach drei Jahren Laufzeit kann ein äußerst erfolgreiches Ergebnis von über 90.000 Tonnen nachhaltig eingespartes CO<sub>2</sub> durch Maßnahmen im Bereich MitarbeiterInnenmobilität (Rad-, ÖV-Maßnahmen, Spritpartrainings, Bewusstseinsbildende Maßnahmen) Logistikmaßnahmen und Tourenoptimierung, Fuhrparkumstellungen (Pflanzenöl, CNG, Biodiesel) und die Errichtung von Förderbandsystemen und Produktionsanlagen präsentiert werden.

Am 2. Mai 2007 wurden über 60 namhafte österreichische Unternehmen von Umweltminister Josef Pröll gemeinsam mit dem Kurator des WIFI Österreich Michael P. Walter mit Urkunden und Plaketten ausgezeichnet.

Weiters wurde ein neuer - 60 Seiten starker - Leitfaden mit dem Titel "Mobilitätsmanagement in Betrieben - Erfolgreiche Wege für Wirtschaft und Umwelt" aufgelegt, der Informationsfolder wurde neu gestaltet und auch die Homepage [www.mobilitaetsmanagement.at](http://www.mobilitaetsmanagement.at) erscheint im neuen „Gewand“.

Das Projektteam hat 2007 die Zusammenarbeit mit der Spritsparinitiative intensiviert, das Programm bei Veranstaltungen präsentiert und zahlreiche Kooperationspartner gefunden.



## **klima:aktiv – mobil, Aktions- und Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Schulen“**

Der Straßenverkehr ist nicht nur Klimakiller und Luftverschmutzer Nummer Eins, sondern auch eines der größten Sicherheitsrisiken für Kinder und Jugendliche. Um diesem Trend entgegen zu wirken, hat das Lebensministerium im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative klima:aktiv ein Aktions- und Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Schulen“ gestartet. Es bot Österreichs Schulen kostenlose, professionelle Mobilitätsberatung bei der Entwicklung von Schul-Mobilitätsplänen. Die Initiative ist darüber hinaus Österreichs Beitrag zur Umsetzung des Kinder-Umwelt-Gesundheits-Aktionsplan der WHO.

### **Auszeichnung:**

56 Profi-Schulen wurden für ihr Mobilitätsmanagement ausgezeichnet. 190.000 Schulwege konnten klimafreundlich zurückgelegt werden, dadurch wurden ca. 1, 3 Millionen PKW-Kilometer eingespart. Die Urkunden wurden von Umweltminister DI Josef Pröll und Mag. Wolfgang Mehl, Geschäftsführer von Klimabündnis Österreich überreicht.



Die LehrerInnen und SchülerInnen leisteten somit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Bewusstseinsbildung zu umweltfreundlicher und gesunder Mobilität. Für das Engagement in diesem schwierigen Bereich des Verkehrs wurden sie am 4. Dezember 2007 in den Wiener Börsensälen geehrt.

In den für ihr Mobilitätsmanagement ausgezeichneten Profi-Schulen hat das Elterntaxi ausgedient. Die SchülerInnen kommen lieber mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit den Öffis zum Unterricht. Ein Erfolg, der nur möglich ist, wenn Schulen die notwendige Unterstützung von Stadt und Gemeinde erhalten, die in eine sichere und attraktive Geh- und Radinfrastruktur investieren.

Das klima:aktiv mobil Aktions- und Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Schulen“ fand ebenso international große Beachtung. Im Rahmen einer interministeriellen WHO-Konferenz, die von 13. – 15. Juni 2007 in Wien stattfand, wurde es mit dem NGO-CEHAPE Best Practice Award ausgezeichnet und im Sommer 2007 als UNESCO Dekadenprojekt prämiert.

Weitere Informationen unter: [www.schule.klimaaktiv.at](http://www.schule.klimaaktiv.at).  
[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)

Die 56 **klima:aktiv mobil** Profischulen auf einen Blick:

<b>BL</b>	<b>klima:aktiv mobil Profi-Schulen</b>
B	Berufsschule Mattersburg
B	VS Illmitz
B	VS St. Georgen
K	VS Trebesing
K	VS Altersberg
K	Privat - HS Maria Loretto St. Andrä
K	FS für Sozialberufe St.Andrä
OÖ	HS Ried in der Riedmark
OÖ	VS Eferding Süd
OÖ	VS Pettenbach
OÖ	HLW Braunau
OÖ	VS I Enns
OÖ	VS II Enns
OÖ	VS St. Dionysen
OÖ	VS Ödt
OÖ	VS St. Martin
Slbg	ABZ St. Josef
Slbg	Evangelische HS
Slbg	VS Hallwang
Slbg	HBLA Ursprung
Slbg	BRG Seekirchen
Slbg	HS Seekirchen
Stmk	HS II Gratwein
Stmk	HS Feldkirchen
Stmk	Polytechnische Schule
Stmk	Freie Waldorfschule Graz
Stmk	VS St. Georgen an der Stiefing
Stmk	HS I Passail
Stmk	HS II Passail

Tirol	VS Absam - Eichat
Tirol	VS I Volders
Tirol	UZ - VS Johannes Messner I
Tirol	VS I Wörgl
Tirol	HS II Jenbach
Vbg	HS Gisingen
Vbg	VS Dornbirn - Wallenmahd
Vbg	VS Feldkirch - Tosters
Vbg	Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch
Vbg	VS Bludenz Mitte
W	HTL Donaustadt
W	HTBLA Wien 10
W	KMS Florian-Hedorfer-Straße
W	IFS für Soziale Bildung
W	VS Meissnergasse
NÖ	HTL Mödling
NÖ	HS Edlitz
NÖ	VS Kirchberg/Wagram
NÖ	VS Zell
NÖ	VS Baden Uetzgasse
NÖ	VS Gerasdorf
NÖ	VS Enzesfeld-Lindabrunn
<b>Schulen die vom Land Niederösterreich unterstützt werden</b>	
NÖ	Öko-Fit Hauptschule Gmünd
NÖ	VS Laa an der Thaya
NÖ	Sacré Coeur Pressbaum
NÖ	BRG Wiener Neustadt
NÖ	VS Leopoldsdorf

## **klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement Verwaltung**

Neben den Zielgruppen Betrieben und Schulen wurden 2007 auch intensiv öffentliche Verwaltungen durch das Programmteam „Herry-Klimabündnis-Rosinak“ beim Klimaschutz im Mobilitätsbereich unterstützt. Zur Unterzeichnung einer Zielvereinbarung konnten u.a. das Amt der Landesregierung Niederösterreich, das Amt der Landesregierung Salzburg, das Amt der Landesregierung Burgenland, die Marktgemeinde Feldkirchen a.d. Donau, die Stadtgemeinde Judenburg, die Gemeinde Maria Enzersdorf, die Stadtgemeinde Purkersdorf, die Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge, die Stadt Feldkirch, die Stadtgemeinde Traun, die Stadtgemeinde Weiz, die Landeshauptstadt Eisenstadt, das Magistrat der Stadtgemeinde Wiener Neustadt, die OÖ Akademie für Umwelt und Natur beim Amt der OÖ Landesregierung gewonnen werden.

Die gesetzten Maßnahmen erstrecken sich vom Themenbereich „Zu Fuß gehen“ (wie Attraktivierung von Fußwegen, Beschilderungen etc.) über den Themenbe-

reich „Radfahren“ (Errichtung, Optimierung und Vergrößerung von Radabstellmöglichkeiten, zur Verfügung stellen von Servicematerial für Fahrräder, Errichtung bzw. Adaptierung von Dusch- und/oder Umkleidemöglichkeiten, Verteilung von Radfahrkarten etc.) bis hin zum Themenbereich „Öffentlicher Verkehr / Dienstreisen“ (Erstellen von persönlichen Fahrplänen, Einrichtung von Schnuppertickets, etc.), dem Themenbereich PKW Verkehr (Forcierung von Fahrgemeinschaften, Bereitstellung von Info-Materialien für umweltverträgliches Fahren, Umstellung des Fuhrparks) und dem Themenbereich „Sonstiges“ (Tele/Heimarbeit, Ansprechperson im Landesdienst für Mobilitätsauskünfte, Fahrgemeinschaften, Aktionen im Bereich Mobilität etc.).

Analog zur Zielgruppe Betriebe wurde auch für öffentliche Verwaltungen das Angebot von PKW-Spritspartrainings geschaffen.



Am 22. und 23. März sowie am 26. und 27. April fanden die Module des „klima:aktiv mobil Lehrganges zur Entwicklung und Umsetzungsbetreuung von Mobilitätsmanagementprojekten“ in St. Pölten in der NÖ Landesakademie statt.

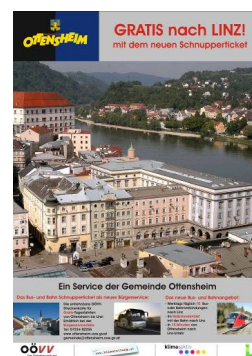
Insgesamt 18 TeilnehmerInnen aus 7 Bundesländern nutzten dieses vom Lebensministerium in Kooperation mit der Landesakademie Niederösterreich initiierten klima:aktiv mobil Angebotes.

## **klima:aktiv mobil - Mobilitätsmanagement Städte/Gemeinden/Regionen**

---

Das Beratungsteam „Trafico-Praschl-improve-Klimabündnis-Herry-FGM“ hat im Jahr 2007 bereits 28 Städte und Gemeinden als klima:aktiv Umsetzungspartner mit einer jährlichen Einsparung von über 19.000 Tonnen CO<sub>2</sub> gewinnen können. Zusätzlich wurden 17 neue Mobilitätszentralen über das Programm „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen“ geschaffen – eine sehr erfreuliche Zwischenbilanz.

Die Städte und Gemeinden erhalten u.a. einen Gemeinde-Basischeck mit Maßnahmenbericht, Gratismaterialien (wie Sujetvorlagen, Aktionsvorschläge, Pressevorlagen) für Kampagnen und Marketing für Radverkehr, FußgängerInnenverkehr, Öffentlicher Verkehr und Nahversorgung, Informationen zu benutzergerechten Radabstellanlagen, Anforderungsprofile für Mobilitätsbeauftragte oder Radverkehrsbeauftragte, Informationen und Vorschläge für motivierende Leitsysteme für FußgängerInnen oder RadfahrerInnen, Startberatung für die Einrichtung von Gemeindebussen, klima:aktiv Willkommensmappe für NeubürgerInnen, Unterstützung beim klima:aktiv Förderantrag uvm.



Im Rahmen von klima:aktiv gibt es für Städte und Gemeinden, für Betriebe, den Freizeitsektor, für Schulen sowie die öffentliche Verwaltung kostenlose Beratungsangebote zum Radverkehr. Unterstützt werden diese Aktivitäten durch ein Förderprogramm für Gemeinden und KMUs. Dabei wird finanzielle Hilfestellung unter anderem bei Investitionen in Radverkehrsinfrastruktur und Logistik, Radverleihsys-





## Schulprojekte 2007

### Die Kindermeilenkampagne



#### Kindermeilen-Ziel geknackt: Ergebnis auf der Klimakonferenz in Bali präsentiert

Kinder aus Österreich, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Portugal, Schweden, Schweiz und der Türkei beteiligten sich dieses Jahr an der Reise um die ganze Welt. Jeder umweltfreundliche Schulweg erweiterte die Route um einen Kilometer:



Die symbolische Tour startete in Europa, durchquerte alle Kontinente um dann direkt zum Veranstaltungsort der 13. UN-Klimakonferenz auf Bali in Indonesien (3.-14.12. 2007) zu gelangen. Hier wurden die gesammelten Meilen (**1.457.039 umweltfreundliche Schulwege**) übergeben. Insgesamt 37.000

Kinder machten in Österreich heuer mit und trugen mit 467.651 Meilen fast ein Drittel zum europaweiten Ergebnis bei. Auf jedem Kontinent wurde mindestens einen Zwischenstopp gemacht, um die Klimasituation einer Region etwas genauer zu betrachten. Die europäische Koordination lag bei der Europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis.

#### Impressionen zur Kindermeilen-Kampagne 2007

Eine Nachbarin aus Thomasroith (OÖ):

"Mein Mann wollte wie so oft mit dem Auto die Milch vom Bauern abholen. Da sagte unser kleiner Nachbar, der die Volksschule besucht, dass er das zu Fuß für uns erledigen möchte. Da staunten wir nicht schlecht!"

Gedicht der Kinder der 3A und 3B VS Gresten:

"Wir wollen wieder Bahn fahren, das ist klar,  
wir sind eine unternehmungslustige Schar.  
Das Grüne Meilen Projekt war ein Hit,  
nächstes Jahr machen wir sicher wieder mit!  
Wir wollen fleißig unsere Füße benützen,  
so können wir Klima und Umwelt schützen!  
Wir grüßen euch herzlich und sagen 'Ade!  
Die 34 Kinder der 3A und 3B."



NÖ Landeskindergarten Enzersdorf an der Fischa:

„Die Kinder nahmen die Aufgabe sehr ernst und motivierten ihre Eltern auf das Auto zu verzichten. Es gab sogar Tränen der Enttäuschung, wenn Kinder unerwartet mit dem Auto abgeholt wurden. Ich habe vor dieser Aktion noch nie so viele Fahrräder bzw. Roller vor dem Kindergarten gesehen und hoffe, dass der Trend auch nach Beendigung des Projektes nicht abreißt.“

Gelohnt hat sich das Sammeln dieser Grünen Meilen besonders für die vier Bildungseinrichtungen: Die VS Rust am See, die VS Weiden am See, der Kindergarten Röthis (Sonderpreis) und die VS Bregenz Stadt die zu den **Gewinnern 2007** zählten. Die Kinder durften sich über eine Urkunde, Mobilitätsspielzeug und eine Reise zum UN-Klimasekretariat freuen. Für die Gewinnerermittlung wurden neben der Meilenanzahl pro Kind und pro Tag vier Kriterien herangezogen: Innovation,

Anzahl der Aktivitäten, Kooperationen und Dauer bzw. Weiterführung der Thematik.

## Schulworkshops

---

Diese Workshops wurden von Klimabündnis im Jahr 2007 unter den Aspekten „Klima“, „Verkehr“ und „Energie“ für Schulen angeboten:

### Blickpunkt Klima

#### **„Klima – Was ist das?“ (8-11 Jahre)**

Bei diesem Workshop lernen die Kinder spielerisch die Grundlagen rund um das Thema Klima kennen. Sie erfahren, wie der Treibhauseffekt funktioniert, wie bedeutsam der Regenwald ist, welche Folgen der Klimawandel hat und warum Energiesparen und sanfte Mobilität in Zukunft von Bedeutung sein werden.

#### **„Schwarzes Gold aus grünen Wäldern – Erdöl in Amazonien“ (ab 10 Jahren)**

Folgen der Erdöl- und Erdgasförderung in sensiblen Ökosystemen wie tropischen Regenwäldern sind nicht nur Umweltzerstörung, sondern auch Menschenrechtsverletzungen und Entziehung der Lebensgrundlagen für indigene Gemeinschaften und andere lokale BewohnerInnen.

Die Zusammenhänge zwischen unserer Wirtschaftsweise, unserem Konsumverhalten und der Zerstörung der Regenwälder sowie der Existenzgrundlage der lokalen Bevölkerung, bis hin zum Führen von Kriegen werden dargestellt.

Um zu zeigen, dass dieser negative Kreislauf nicht zwangsläufig so sein muss, sollen Möglichkeiten und Lösungsansätze aufgezeigt und diskutiert werden.

#### **„Amazonas: Sonnenschein statt Erdölseen“ (ab 11 Jahren)**

Dieser Vortrag komplettiert das Bildungsangebot im Bereich „Klima“. Vorgetragen von Ing. Johann Kandler, der selbst 20 Jahre lang im Amazonas-Gebiet lebte und arbeitete, kann hier mehr über Leben und Kultur indigener Völker, Klimabündnis-Projekte am Rio Negro (Brasilien), soziale und ökologische Bedrohungen (z.B. durch Erdölförderung und Soja-Anbau) als auch über die gemeinsamen Projekte zum Erhalt des Regenwaldes und der Nutzung der Sonnenenergie in Erfahrung gebracht werden.

### Blickpunkt Verkehr

#### **Workshop „MOMO – Mobilität heute und morgen I“ (1. – 4. Schulstufe)**

Motorisierter Verkehr leistet einen wesentlichen Beitrag zum künstlichen Treibhauseffekt. Deshalb ist das Ziel von MOMO das Thema Mobilität bezogen auf den Klimaschutz auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. Den Kindern wird das zu Fuß gehen bzw. das Verwenden von öffentlichen Verkehrsmitteln schmackhaft gemacht. Lehrreiche Spiele, verbunden mit Reflexion und fachbezogenen Erklärungen, vermitteln das notwendige Wissen über Zusammenhänge zwischen Verkehrsmittelwahl und den daraus resultierenden Verkehrsproblemen.

#### **Workshop „MOMO – Mobilität heute und morgen II“ (ab der 4. Schulstufe)**

Im Zuge des zweistündigen Workshops spüren die SchülerInnen ihrer eigenen Mobilität nach und entdecken vielfältige Zusammenhänge zwischen Mobilität und Lebensqualität. Radiobeiträge, fundiertes Wissen zum Thema, Infos über erfolgreiche Verkehrskonzepte und alternative Treibstoffe runden das Thema ab.

## Blickpunkt Energie

### Energie mit Fantasie I (7-10 Jahre)

Hier lernen die Kinder Energie im Frage- und Antwortspiel – verbunden mit anschaulichen Materialien, Grafiken und Experimenten – auf leicht verständliche Art und Weise kennen. Der Bogen wird zwischen „Energie allgemein“ über Energiequellen bis hin zu den Auswirkungen des Energiekonsums gespannt.

### Energie mit Fantasie II (ab 11 Jahren)

In diesem Workshop werden mit Hilfe von grafischen Elementen und praktischen Modellen die Zusammenhänge zwischen Energieverbrauch und Klimaschutz verständlich gemacht. Durch selbstständiges Erarbeiten und Erfassen des Themas in Kleingruppen werden die Kinder und Jugendlichen motiviert, ihre eigenen Einflussmöglichkeiten wahrzunehmen.

## Unterrichtsmaterialien

---

Im Jahr 2007 wurde das Klima-Heft: „Klima, was ist das?“ entwickelt und produziert.



Da besonders für die Zielgruppe Volksschule noch sehr wenige Materialien angeboten wurden, entwickelte Klimabündnis Österreich mit Unterstützung des Lebensministeriums eine entsprechende Unterrichtsunterlage. Unter dem Motto „Vom Wissen zum Handeln“, wurde eine Broschüre mit konkrete Unterrichtsideen rund um die Thematik Klima, Klimawandel und Klimaschutz erstellt.

Kurze Hintergrundinformationen, passende Aktionsmöglichkeiten und Arbeitsblätter sollen LehrerInnen der 2. bis 5. Schulstufe unterstützen Klima-Schutz in den Unterricht einzubringen.

## Grenzüberschreitende Projekte 2007

### Pro-EE- Public Procurement boosts Energy Efficiency

---

Im November 2007 startete das EU-Projekt „Pro-EE“, welches von der Europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis koordiniert wurde und gemeinsam mit 17 Partnern, darunter Klimabündnis Österreich, in 6 Ländern



Public Procurement boosts Energy Efficiency

(Deutschland, Griechenland, Portugal, Spanien, Italien, Österreich) durchgeführt wurde.

Ziel ist es ein zentrales Beschaffungswesen unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien für Landesstellen und künftig auch für Gemeinden zu entwickeln. Pro-EE zielt hauptsächlich auf effiziente Straßenbeleuchtung und treibstoffeffiziente Fahrzeuge ab.

Pro-EE will Anwendungsempfehlungen Behörden und Gemeinden anbieten, die auf bereits entwickelter Erfahrung basieren. Neue Beschaffungsstrukturen sollen in die lokale Gemeindearbeit integriert werden. Die teilnehmenden Gemeinden sollen energieeffiziente Methoden und Strategien entwickeln und in der Bewusstseinsbildung unterstützt werden.

### „CROBOCLIP“ - Cross border climate protection

---

Städte- und Gemeindeparterschaften, Grenzüberschreitender Klimaschutz

Auf regionaler und lokaler Ebene ist das Klimabündnis sowohl in Österreich, als auch in anderen europäischen Staaten die erfolgreichste Initiative für Maßnahmen zum Klimaschutz. Diese Erfahrungen, in Verbindung mit österreichischem Know-how im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz, sind ein guter Ausgangspunkt für eine verstärkte österreichisch-ungarische Zusammenarbeit im Projektgebiet.

#### Studienreise durch vorbildliche österreichische Gemeinden und Projekte

Klimaschutz wird auch in Ungarn immer mehr ein gefragtes Thema. Viele österreichische Gemeinden und Projekte gelten in Ungarn im Bezug auf Klimaschutz als Vorzeigebispiel. Aus diesem Grund trat die ungarische Partnerorganisation Reflex im Herbst 2006 mit der Bitte an Klimabündnis heran, eine Studienreise für ungarische GemeindevertreterInnen und NGO- VertreterInnen durch Österreich zu organisieren. Gemeinsam wurde eine Route ausgewählt, die sowohl durch einige Vorreitergemeinden führte, als auch vorbildliche Projekte vorstellte. Ziel dieser Studienreise war es, den TeilnehmerInnen Ideen zu liefern, welche Möglichkeiten es in Gemeinden gibt im Klimaschutz aktiv um zu setzen. Das Programm umfasste sowohl Unternehmen, die aktiv im Klimaschutz sind, als auch Gemeinden, die nachhaltige Mobilität umsetzen, Energieautarkie forcieren und Dorfreaktivierung umsetzen. Die Studienreise dauerte von 26. bis 29. März 2007. Die Tour führte durch folgende Stationen: Energiepark Bruck/Leitha - Europäisches Zentrum für erneuerbare Energien Güssing - Gemeinde Weiz - Murrer Brauerei - Werfenweng - Steinbach/ Steyr - SPES Akademie/ Schliebach - Windhaag/ Freistadt - Amstetten.



## „Let the sunshine in“ - Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung

---



Die globale Energieversorgung basiert vorwiegend auf fossilen Brennstoffen und anderen umweltschädlichen Energiequellen. Die Verknappung der weltweiten Ölreserven, die dadurch immer teurer werdenden Energiepreise und der Krieg um das Öl verdeutlichen das Ausmaß und die Gefahren der Abhängigkeit von externen Energiequellen. Nicht-nachhaltige Energienutzung hat darüber hinaus Folgen auf globaler Ebene (z.B. Treibhauseffekt mit all seinen Konsequenzen), aber auch regional für indigene BewohnerInnen von Regenwaldgebieten (u.a. durch Dürreperioden in Amazonien, Zerstörung des Regenwaldes und Umweltzerstörung in ölfördernden Regionen).

Das Potential erneuerbarer Energieträger — vor allem der Solarenergie wird hingegen nicht ausgeschöpft. Aus diesem Grund wurde 2007 das 3jährige Projekt „Let the sunshine in“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Projektes kooperiert Klimabündnis Österreich mit der Organisation „Toderó“ in Tschechien und FoE-CEPA in der Slowakei um die Bewusstseinsbildung und Anwendung erneuerbarer Energieträger als Beitrag zu einem nachhaltigen globalen Energiesystem zu fördern.

Ziel dieses von der EU und der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit geförderten grenzüberschreitenden Projekts ist die Information über erneuerbare Energiequellen als Schlüsselfaktor für eine sozial gerechtere und ökologisch nachhaltigere Entwicklung in Europa wie auch in Amazonien und das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten zur Reduktion des Energieverbrauches.



Das Projekt thematisiert die negativen Konsequenzen von nichtnachhaltiger Energieversorgung (v.a. mittels fossiler Brennstoffe) auf globaler Ebene (z.B. Treibhauseffekt mit seinen Folgen) und besonders die Konsequenzen für indigene BewohnerInnen des Regenwaldes (z.B. Dürreperioden in Amazonien, Zerstörung des Regenwaldes und Umweltzerstörung in ölfördernden Regionen).

Am Beispiel Solarenergie wird aufgezeigt, wie erneuerbare, dezentrale Energiequellen (im Norden wie im Süden) Umweltverschmutzung und die Abhängigkeit von externen Energiequellen verringern können.

Zielgruppen sind insbesondere politische EntscheidungsträgerInnen und die Bevölkerung, v. a. die „junge Generation“, also SchülerInnen und StudentInnen in Österreich, Slowakei und der Tschechischen Republik. Erste AnsprechpartnerInnen sind Klimabündnis-Gemeinden, Klimabündnis-Schulen und Klimabündnis-Betriebe. Aber auch andere, öffentliche und private Initiativen wie Lokale Agenda21-Gruppen, Umwelt- und Energiestammtische, Umweltgremien in den Gemeinden, andere NGO´s, v. a. im entwicklungspolitischen Bereich, wissenschaftliche Institutionen, die sich mit Themen der Nachhaltigkeit beschäftigen, Erwachsenenbildungsinstitute u.v.m. werden in das Projekt mit einbezogen.

### **Aktivitäten für 2007:**

Nach dem offiziellen Projektstart im April 2007 fanden bereits in den ersten Monaten mehr als 70 Informationsveranstaltungen für Schulen und Gemeinden in der Slowakei in Tschechien und in Österreich statt. Insgesamt wurden über 2200 Menschen zum Thema „Erneuerbare Energien zur Armutsbekämpfung“ direkt angesprochen. Die Vorträge in Österreich wurden von Ing. Johann Kandler gehalten, der 20 Jahre in Brasilien als Entwicklungshelfer bäuerliche und indianische Organisationen beriet. Er bot in seinen Vorträgen einen direkten Einblick in die Problematik. Am Beispiel Agrotreibstoffe erläuterte er die Aus- und Nebenwirkungen unseres Energiekonsums auf die betroffene Landbevölkerung und zeigte auf, wie Erneuerbare Energien nicht nur eine zentrale Rolle im Klimaschutz spielen, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Friedenssicherung leisten.

Neben einem informativ gestalteten Plakat wurde auch der Projektfolder in 3 Sprachen erstellt, welcher auch nach Beendigung des Projektes die Weiterführung des Themas gewährleistet. In der Slowakei und in Tschechien entstanden zusätzlich Folder mit Informationen zum Klimabündnis, die sowohl an Schulen als auch Gemeinden erging. Durch diese Informationen traten bereits im ersten Projektjahr 32 slowakische Schulen dem Klimabündnis bei. Bei der feierlichen Überreichung der Urkunden wurden auch die slowakischen Gemeinden über die Beitrittsmöglichkeit informiert.

Die eigens eingerichtete Homepage [www.sunshine-eu.org](http://www.sunshine-eu.org), die laufend aktualisiert wird, bietet weitere Informationen zum Projekt.

## **Kooperationen/Aktionen 2007**

### **Vortragsreihe: „Erneuerbare Energien für globale Armutsreduktion und Klimaschutz“ und „Vom Regenwald zum Klimabündnis“**

---



Das Aufzeigen globaler Zusammenhänge ist für das Klimabündnis als Partnerschaft zwischen österreichischen Kommunen und indigenen Völkern Amazoniens ein zentrales Anliegen. Im Rahmen eines Bildungsprojektes, mit Unterstützung durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (EZA), bestand das Ziel darin, EntscheidungsträgerInnen und MultiplikatorInnen aus allen Bereichen (Mitgliedsgemeinden, Schulen, Betriebe, Politik, Medien, u.v.m.) über die Bedeutung erneuerbare Energiequellen für Klima- und Umweltschutz, für die Armutsbekämpfung, zur Sicherung von Menschenrechten, zur Überwindung der Abhängigkeit von fossiler Energie und auch die Risiken für benachteiligte Bevölkerungsgruppen, die durch die Produktion von Agrotreibstoffen entstehen, zu informieren. Weiteres sollten Alternativen und Handlungsmöglichkeiten, um zu einer sozial gerechteren und ökologischen Entwicklung beizutragen, aufgezeigt werden. Als Beispiel diente unter anderem das Partnerschaftsprojekt am Rio Negro in Brasilien.

Die Thematik wurde **in über 60 Lichtbildvorträgen und 10 Workshops** in Gemeinden und Schulen im Jahr 2007 erläutert.

Insgesamt haben etwa **2.500 Personen** daran teilgenommen, darunter ein hoher Anteil von politischen Entscheidungsträgern und Meinungsbildnern, wie z. B. BürgermeisterInnen, GemeinderäteInnen, Bezirkshauptmänner, BetriebsleiterInnen, MedienvertreterInnen, LehrerInnen, NGO-VertreterInnen u.a.m.. Ergänzend zu den Vorträgen und Workshops wurden Berichte und Texte im Rundbrief und der Homepage vom Klimabündnis veröffentlicht. Innerhalb des Zeitraumes der Vortragsreihe unternahm der Vortragende Johann Kandler (Alternativnobelpreisträger und Mitarbeiter des Klimabündnis Österreich) eine Reise nach Brasilien, um Gebiete zu besuchen wo Agrotreibstoffproduktion (Zuckerrohr, Soja) statt findet und brachte aktuelle Informationen und Bilder für die Vortragsreihe mit.

### **Spezielle Veranstaltungen:**

In der Gemeinde Fohnsdorf erfolgte der Vortrag im Rahmen der feierlichen Beitrittsveranstaltung zum Klimabündnis.

Ein Vortrag fand auf der Vollversammlung der Zunft der Zimmerleute von Hall und Unterland mit rund 200 Personen (Lehrlinge, Gesellen, MeisterInnen und BetriebsleiterInnen), statt. Weiters eine Vorlesung am Wegener Center der UNI Graz im Rahmen eines interdisziplinären Projekts, ein Vortrag auf der Universität für Bodenkultur und ein Workshop auf der 24. Internationalen Sommerakademie in Stadt Schleining. Interessant war dabei oft das Erreichen von Menschen, die sich mit diesen Themen kaum befassen.



Die Veranstaltungen stießen auf großes Interesse, was sich in den hohen TeilnehmerInnenzahlen, häufigen positiven Rückmeldungen von SchülerInnen, LehrerInnen und TeilnehmerInnen, sowie Berichten in lokalen Medien zeigte.

Die Veranstaltungen stießen auf großes Interesse, was sich in den hohen TeilnehmerInnenzahlen, häufigen positiven Rückmeldungen von SchülerInnen, LehrerInnen und TeilnehmerInnen, sowie Berichten in lokalen Medien zeigte.

## **ORF: Klimaschwerpunkt**

---

Knapp eine Woche (21.-27. Jänner 2007) stand der gesamte ORF mit all seinen Programmen im Zeichen des "Themenschwerpunkts: Klimawandel".

Klimabündnis wurde bezüglich Inhalt und Themenvorschläge vorab in das Projekt miteinbezogen.

**"Themenschwerpunkt: Klimawandel" ein Reichweitenhit**  
Der Themenschwerpunkt war darüber hinaus aber auch ein Publikumshit, wie die Reichweiten zwischen dem 21. und 27. Jänner zeigten.

Insgesamt erreichte das ORF-Fernsehen mit insgesamt 32 verschiedenen Sendungen, die sich ein Mal oder öfter mit dem Klimawandel beschäftigten, in diesem Zeitraum einen weitesten Seherkreis von 5,2 Millionen Zuschauern (74 Prozent der TV-Bevölkerung 12+).



## Klimabündnis Regionalstellen 2007

### Klimabündnis Kärnten

---

Das Jahr 2007 war für Klimabündnis Kärnten wieder ein sehr arbeitsintensives Jahr. Mittlerweile sind 50 Gemeinden, 25 Betriebe, 6 Schulen sowie das Land Kärnten und die Diözese Gurk Partner im Klimabündnis.

**„Gemeinsam statt einsam“** nach diesem Motto vernetzen sich dabei NGOs wie die IG Passivhaus, Bio-Austria – Kärnten, Bündnis für Eine Welt/ÖIE, Forum Alpenkonvention Kärnten, Katholische Hochschulgemeinde, Fair Trade Austria, Umweltreferat der Diözese Gurk, Weltläden, ai – amnesty international, Land Kärnten, Al la carte Musikmanagement, Lust auf Gerechtigkeit, ÖBB, Verein Fahrgast Kärnten, VIDC/kulturen in bewegung, AEE, energie:bewusst Kärnten, Alpen Adria Energy und viele andere mehr um dem Weltklima eine Stimme zu geben.

In Summe fördern die Kärntner Klimabündnis Gemeinden die Projekte in Amazonien jährlich im Schnitt mit 7000 Euro! ([www.horziont3000.at](http://www.horziont3000.at)).

### Überblick der Aktivitäten von Klimabündnis Kärnten 2007

Das Klimabündnis setzt Aktivitäten in Kärntens Gemeinden:

#### 8 Energiesprechtage für 16 Gemeinden

Organisation und Durchführung von 8 Energiesprechtagen mit Teilnahme von 16 Gemeinden in Kooperation mit dem Verein energie:bewusst Kärnten, der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Villach und der IG Passivhaus.

#### Start des klima:aktiv Programms Mobilitätsmanagement in Schulen

Klimabündnis Kärnten führte 4 Workshops zum Thema „Mobilität“ im Rahmen des klima:aktiv Programms „Mobilitätsmanagement für Schulen“ sowie 2 Elternabende zu den Themen „Mobilität und Gesundheit“ durch.

Folgende Schulen haben sich für die Teilnahme am „Profi-Paket des Programms „Mobilitätsmanagement für Schulen“ angemeldet: VS Altersberg/Trebesing, VS Trebesing, FSB St.Andrä, Privathauptschule Maria Loretto/St.Andrä.

#### Zertifizierung von Klimabündnis-Betrieben

2007 wurde ein neuer Betrieb zum Klimabündnisbetrieb zertifiziert. Insgesamt gibt es derzeit 26 Klimabündnisbetriebe in Kärnten.

#### Zukunft der Photovoltaik - Bad Eisenkappel

Die Veranstaltung zur Zukunft der Photovoltaik wurde regelrecht gestürmt. Trotz herrlichstem Sommerwetter zeigten sich 120 Teilnehmer im Kurzentrum von Bad Eisenkappel am brennenden Thema Sonnenstrom interessiert.



**Eisblock gegen Klimaschock - Enthüllung des Arnoldsteiner Eisblocks:** 87% von den 2 Tonnen Eis waren nach 71 Tagen noch übrig! Der Eisblock wurde bei frühlingshaften 19°C am 22. Februar mit einem 30cm Dämmstoff des Klimabündnis-Betriebes-STO verpackt.

Auch war das Eis vom Weissensee durch den zu warmen Winter sehr luftig und hatte nur 5cm Kerneis. Aus diesem Grund rechneten auch

die Experten mit einem rascheren Abschmelzen des Eises. Umso größer war die Überraschung als der Eisblock unter Applaus der vielen Zuschauer enthüllt wurde: 87 % waren nicht aufgetaut!

### **"Live earth day" in Maria Saal**

Ein Klima wie man es sich wünschen würde erlebten die 400 BesucherInnen des Live Earth Days in Maria Saal. Vor der traumhaften Kulisse des Freilichtmuseums spielten mit Helgi Jonsson und Magou zwei wunderschöne Konzerte auf höchstem musikalischem Niveau. Abseits der Hitparaden aber mitten im Herzen. Spiritueller Höhepunkt des Abends war das Weltfriedensritual von Hans Peter Premur. Danach brachte Magou mit einem fulminanten Konzert die Menschen zum Tanzen. Auch wenn das Konzert gegen die globale Medienmaschine der Superstars keine Chance hatte, war jeder glücklich nicht nur global gedacht sondern lokal gehandelt zu haben. Dafür sorgten allein schon das Bio & Fair Trade Catering von MigrantInnen und das großartige Miteinander.



### **Der „Autofreie Tag“ in Kärnten - Europäische Mobilitätswoche**

In Kärnten nahmen heuer die Gemeinden Seeboden, Reichenfels, St.Paul im Lavanttal, Schiefeling am Wörthersee, Trebesing, Wolfsberg sowie Klagenfurt teil. Beispielhaft waren die Aktivitäten in St.Paul im Lavanttal, die gemeinsam mit Reichenfels auf das Problem Verkehr aufmerksam machten. 200 St.Pauler und Reichenfelder SchülerInnen hatten sich zum „Autofreien Tag“ verbündet. Vor dem Feuerwehrhaus in St.Paul hatten Volks- & HauptschülerInnen gemeinsam mit dem Kindergarten mit Hilfe von Sesseln den Platzverbrauch der Verkehrsmittel Auto, Bus und Bahn veranschaulicht. Bei der von den SchülerInnen mit Hilfe der Polizei getätigten Autoumfrage zeigte sich, dass mehr als 80% der AutofahrerInnen alleine unterwegs waren. Begeistert waren die SchülerInnen vom Energie Workshop, dem KlimaQuiz, der Aktion „Wie repariere ich mein Fahrrad?“ Auch für die Bio & Fair Trade Verpflegung war gesorgt: Apfelsaft, Äpfel, Brotaufstriche und Schokolade wurden von den SchülerInnen serviert.

### **Ökostaffel 2007**

Über 22 Stationen und 311 km wurde der Ökostaffelrucksack in Kärnten weitergereicht. Vom Feuerwehrfest in Schiefeling, im Kloster Wernberg, mit Pferden auf der Klosterruine Arnoldstein, mit der Kinderstaffel in Kötschach sowie mit der Umweltabteilung unter der Leitung von LR Reinhart Rohr - der ÖKOSTAFFEL Rucksack, gefüllt mit FAIRTRADE & BIO-Produkten und Ökosymbolen wie Pellets und Solarmodul war immer in engagierten Händen.

### **10 „about climate change“ Konzerte**

Die „about climate change – bio & fair“ Konzerte werben seit 2001 für einen nachhaltigen Lebensstil, der zu einer besseren Welt führt. Daher gibt es bei diesen „Benefiz“-Konzerten, die immer in Kooperation mit anderen NGOs organisiert werden, nur Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft und aus gerechtem Welthandel. Das Bio & Fair Trade Catering wird je nach Konzert von SchülerInnen, Jugendlichen oder MigrantInnen zubereitet.

MigrantInnen boten „Bio & Fair“ Speisen für alle Geschmäcker, zu dem durften Asylsuchende gratis zum Konzert.

2007 gab es insgesamt 10 „about climate change“Konzerte: Berg & Tal Fest, Helgi Jonsson, MAGOU & DAKAR TRANSIT, strange balls of fire etc. spielten für ein besseres Weltklima.

### **Universität Graz Vorlesung „Ein Klima um zu handeln“**

Am Wegener Center der UNI Graz fand im Sommersemester ein interdisziplinäres Praktikum der besonderen Art statt. Die StudentInnen lernten das Thema „Ein Klima um zu handeln“ aus vier verschiedenen Blickwinkeln kennen. Auf dem Lehrplan von Gilbert Ahamer, Andrea Steiner, Christian Salmhofer und Kurt Schauer standen Klimamodelle, Energie, Klimapolitik & Öffentlichkeitsarbeit.

Neben der theoretischen Ausbildung wurden praktische Umsetzungen wie zum Beispiel ein Passivhaus besichtigt. Die schriftlichen Arbeiten wurden immer wieder in Selbstorganisation verglichen und verbessert. Nach der gemeinsamen Präsentation fand die Abschlussprüfung nicht wie sonst hinter verschlossenen Türen statt. Unter der Leitung von Sabine Tschürtz gestalteten die StudentInnen für Radio Helsinki in Graz und Radio Agora in Klagenfurt 6 Radiobeiträge à 20 Minuten. Zu hören waren neben klassischen Interviews, auch als Rollenspiele angelegte Radio-show und Telefoninterviews.

### **Kongress: „Welche Zukunft machen wir?“ – Pro und Contra Global Marshall Plan**

Die Börsen fahren Achterbahn, der Klimawandel gibt es uns kaltwarm, statt Solidarität permanenter Wettkampf. Unser auf Wachstum beruhendes System scheint sich in einer Sackgasse zu befinden. Das ist das Kernthema vom Klimabündnis und dem „Bündnis für Eine Welt“, einer Plattform verschiedener NGOs organisierten Kongresses. 150 TeilnehmerInnen nutzten die Chance mit Josef Riegler, Elmar Altvater, Theo Rauch, etc. an der Universität Klagenfurt über unsere gemachte Zukunft zu diskutieren.

### **Interkulturelles Straßenfest Villach**

In der Gerbergasse und im Garten des Jugendzentrums war die kulturelle Vielfalt der Stadt Villach Stadt anzutreffen. Es wurde musiziert, getanzt, gesungen und gespielt. Es vereinten sich afrikanische Percussion, orientalischer Tanz mit Digeridoo und Gospels. Es wurde getöpft, gemalt, frisiert, geschminkt, getrommelt, und vieles mehr. Ein buntes Spektakel der Kulturen vom späten Nachmittag bis in die Abendstunden – natürlich mit „bio & fair cooking“!: Die Zutaten stammten ausschließlich aus biologischer Landwirtschaft und aus gerechtem Welthandel. Zubereitet wurde das Weltmenu von MigrantInnen aus verschiedenen Ländern. Bio & faire Esskultur dient dem Klimaschutz, der Einhaltung der Menschenrechte, der artgerechten Tierhaltung und natürlich unserer Gesundheit. Der Reingewinn gehörte den asylsuchenden Menschen.

### **6. Internationalen Alpen - Adria Bildhauersymposiums in Maria Saal.**

In bewährter Kooperation fand das **6. Internationalen Alpen - Adria Bildhauersymposiums in Maria Saal** statt ([www.bildhauersymposium.at](http://www.bildhauersymposium.at))

Nach unserem ersten ADVENTure NGO Treffen im Dezember 2006 in Spittal gab es nun ein erstes Nachfolgetreffen. NGO's aus dem Alpen Adria Raum – Slowenien, Italien und den angrenzenden Bundesländern – trafen sich, um Koordination, Planung und Abstimmung ihrer Aktivitäten zu verbessern.



## Klimabündnis Oberösterreich

---

### Überblick über die Arbeit des Klimabündnis Oberösterreich 2007:

- 11 neue Gemeinden im Klimabündnis, damit 148 Klimabündnisgemeinden in OÖ
- 49 neue Betriebe im Klimabündnis, damit 194 Klimabündnisbetriebe in OÖ
- 6 neue Schulen und 2 Kindergärten im Klimabündnis, damit 33 Klimabündnis-Bildungseinrichtungen in OÖ
- mehr als 20 Gemeinden und über 1000 TeilnehmerInnen bei der Ökostaffel
- 63 Gemeinden beim Autofreien Tag
- 3.441 SchülerInnen aus 37 Schulen und Kindergärten sammelten 65.197 Kindermeilen
- 15. Oberösterreichisches Klimabündnistreffen in Vöcklabruck
- 4 Regionaltreffen
- 4 neue Bodenbündnisgemeinden und Abwicklung von 2 Bodentagen
- 26 Veranstaltungen im Rahmen von KlimaKultur mit tausenden BesucherInnen
- zahlreiche weitere öffentliche Veranstaltungen

### Klimabündnis –Gemeinden



Im Klimabündnis-Manifest sind die Ziele, zu denen sich die Mitgliedsgemeinde freiwillig verpflichtet, festgeschrieben. Die Unterzeichnung dieses Manifestes durch den/die BürgermeisterIn fand im Jahr 2007 in folgenden Gemeinden statt:

15. April 2007: Lasberg, 24. April 2007: Altmünster, 15. Juni 2007 Scharnstein, 8. Juli 2007: Zell am Pettenfirst, 15. Juli 2007: Langenstein, 20. September 2007: St. Florian, 14. Oktober 2007: Pasching, 16. Oktober 2007: St. Georgen b. Obernberg, 20. November 2007: Taiskirchen, 30. November 2007: Pfarrkirchen i. M.

### Betriebe im Klimabündnis

Ein Schwerpunkt im Jahr 2007 wurde auf die Zusammenarbeit mit Biobauern gelegt. Zehn Biobauernhöfe wurden beraten und deren Energiedaten in einer Broschüre gesammelt. Die Erkenntnisse daraus sollen anderen Biobauern im Rahmen einer Zusammenarbeit bei Veranstaltungen der Bio Austria zur Verfügung gestellt werden, um eine möglichst große Multiplikatorwirkung zu erzielen.

Zudem wurde erstmals eine Weiterbildungs- und Diskussionsveranstaltung für Betriebe zum Thema CSR und Mobilität im Ursulinenhof Linz angeboten.

### Schulen im Klimabündnis

Das Angebot von Klimabündnis Oberösterreich reicht von Workshops über Erlebnisausstellungen und Vorträge bis hin zur Umsetzung des „Bonus-Modelles“. Im Schuljahr 2006/2007 unterstützten MobilitätsberaterInnen von Klimabündnis OÖ im Rahmen des



klima:aktiv Projektes "Mobilitätsmanagement für Schulen" neun oberösterreichisch Schulen. Ein PI-Seminar zum Thema „Mobilität lernen – Schule macht mobil“ wurde im November gemeinsam mit ÖKOLOG und der OÖ Akademie für Umwelt und Natur veranstaltet.

Der Beitritt zum Klimabündnis wird in vielen Fällen im Rahmen einer Veranstaltung gefeiert. So wurden im Jahr 2007 an die Volksschule und den Kindergarten Ort des Schulvereins der Kreuzschwestern in Gmunden, an die Hauptschule 2, die Volksschule und den Gemeindekindergarten Sierning, sowie an die Volksschule Sierninghofen KKIK-Tafeln überreicht.

## **Kindermeilenkampagne**

Insgesamt beteiligten sich 37 oberösterreichische Bildungseinrichtungen an der Kindermeilenkampagne 2007 „Gemeinsam um die eine Welt“. Dabei sammelten 3441 Kinder 65.197 Grüne Meilen, wobei jede Meile für einen umweltfreundlich zurückgelegten Weg steht.

## **Veranstaltungen**

### **OÖ Klimabündnistreffen**

Das 15. OÖ Klimabündnistreffen in Vöcklabruck stand ganz im Zeichen des Bodens. Mehr als 60 VertreterInnen der Klimabündnis-Gemeinden und Interessierte sogar aus Bayern waren gekommen um mit namhaften ReferentInnen über die Bedeutung des Bodens für den Klimaschutz und Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden zu diskutieren. Die Stadtgemeinde Vöcklabruck ist in diesem Rahmen feierlich dem Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden beigetreten.

### **Regionaltreffen**

Bei den vier Regionaltreffen im November in Braunau, Vorderweissenbach, Niederneukirchen und Gmunden, wurde diesmal das Thema soziale Verantwortung und Agrotreibstoffe aufbereitet. Einerseits um auf die voraussichtlich im nächsten Jahr herauskommende ISO-Guideline, die für sämtliche Organisationen Gültigkeit haben soll, aufmerksam zu machen, andererseits, um auch auf die Möglichkeiten im Gemeindeumfeld hinzuweisen.

An den betreffenden Abenden hat Johann Kandler mit seinem Vortrag über Agrotreibstoffe und die sozialen Auswirkungen der Produktion sehr treffend dargestellt, wie wichtig es für Gemeinden ist, über die Gesetzeskonformität hinaus in den eigenen Handlungsbereichen auch soziale Verantwortung zu übernehmen.

### **KlimaKultur - KulturKlima**

Bei 20 kleinen und 6 größeren Kulturveranstaltungen konnten wir 2007 mit verschiedensten Kulturvereinen zusammenarbeiten. Die Palette der Veranstaltungen reichte dabei von Willi Resetarits und die Xtra Combo über dem Bock Ma´s Festival bis zu Vorträgen des Weltwanderers Gregor Sieböck und einer Open Air Filmnacht. Den ca. 11.000 BesucherInnen dieser Veranstaltungen wurde neben dem Kulturgenuss und dem bio- und fairen kulinarischen Genuss, Information zum Thema Klimaschutz und Klimabündnis geboten.

## **Autofreier Tag 2007**

Im Jahr 2007 haben so viele Städte und Gemeinden wie noch nie am Autofreien Tag bzw. an der Mobilitätswoche in OÖ teilgenommen – nämlich 63. Besonders hervorzuheben als Partner bei der Koordinierung des Autofreien Tages in Oberösterreich sind heuer wieder das Verkehrsressort des Landes OÖ und der OÖVV.

Im Rahmen dieser Kooperation konnten den Gemeinden wichtige Angebote für die Umsetzung des Autofreien Tages geboten werden, wie teilweise Finanzierung von Freifahrten bzw. Schnuppertickets, ÖV-Fahrtrainings oder Gratis-Schokoladen für die Belohnung von PendlerInnen und klimafreundlich Mobilien.

Im Rahmen der Kooperation mit der ÖBB fanden in Oberösterreich drei Rail-Shows statt.

Am 18. September 2007 fand in Kooperation mit der OÖ Akademie für Umwelt und Natur die Tagung „Neue Qualität im Verkehr – innovative Konzepte und Lösungen für OÖ“ zu der mehr als 120 BesucherInnen begrüßt werden konnten.

### **Ökostaffel**

Vom 10. bis 13. Juli 2007 war die 7. Ökostaffel ausschließlich mit ökologischen Verkehrsmitteln durch Oberösterreich unterwegs. 22 Gemeinden mit ca. 1000 TeilnehmerInnen bewältigten eine Strecke von über 200 km. Einen der vier Hauptpreise des Gemeindegewinnwettbewerbes konnte für die perfekte Einbindung der Kinder und Jugend die Gemeinde Weibern erringen.

### **Bodenbündnis**

Die Zahl der Bodenbündnis-Gemeinden ist im Jahr 2007 auf 11 Gemeinden gestiegen. Erstmals erfolgte im Jahr 2007 die gesamte Gemeindebetreuung durch Klimabündnis OÖ. Das Bodenbündnis wurde bei zahlreichen Klimabündnis - Informationsvorträgen in Gemeinden vorgestellt. An Interessierte wurden Infomaterialien versendet. Sowohl auf der Homepage

„[www.klimabuendnis.at/oberoesterreich](http://www.klimabuendnis.at/oberoesterreich)“ als auch in zahlreichen Aussendungen, wie dem OÖ Newsletter wurde über das Bodenbündnis berichtet. Bodenbündnis-Manifestunterzeichnungen fanden am 24. Mai 2007 in Vöcklabruck und am 4. Oktober in Thalheim statt.

### **Bodentage**

Im Jahr 2007 wurden in den Bodenbündnis-Gemeinden Laakirchen und Thalheim bei Wels Bodentage abgehalten.

In Laakirchen nahmen rund 140 SchülerInnen aus 7 Klassen der Hauptschule Laakirchen an den Bodenworkshops teil.

In Thalheim bei Wels nahmen über 150 SchülerInnen der Volksschule Thalheim begeistert an den Workshops „Was ist los unterm Moos“ der Natur- und Landschaftsführerin Doris Radler teil. Im Rahmen der Bodenbündnis-Manifestunterzeichnung am 4. Oktober 2007 präsentierten die Kinder ihren Eltern und den BesucherInnen ihre Einblicke und ihr Erlebtes zum Thema Boden.

## Klimabündnis Salzburg

---

### Gemeinden

Die 33 Mitgliedsgemeinden im Bundesland Salzburg sind tragende Säulen der Klimaschutzaktivitäten des Klimabündnisses. Sie wirken als Multiplikatoren und tragen die Idee des Klimaschutzes an ihre Bürger heran. Das Klimabündnis Salzburg unterstützt sie in dieser Arbeit. Wir suchen Ansprechpartner in den Gemeinden, denen das Thema besonders am Herzen liegt und die sich eigenständig um die Klimaarbeit in ihrer Gemeinde kümmern. Regelmäßige Informationen über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen und öffentlichen Klimaschutzdebatte werden in unterschiedlichster Form vom Klimabündnis Salzburg geliefert. Der monatliche Klimatipp, Vorträge in den Gemeinden, Klimabündnisstammtisch, die organisatorische Unterstützung der Gemeinden für die Teilnahme an großen Klimaschutzveranstaltungen wie dem Autofreien Tag und der Ökostaffel sowie die telefonische Betreuung sind Teil dieses Informationsangebotes.



Im Jahr 2007 ist der Kreis der Klimabündnis-Mitgliedsgemeinden weiter gewachsen. Im Rahmen der Ökostaffel 2007 trat die Stadtgemeinde Seekirchen dem Klimabündnis als 33. Gemeinde bei und hat sich damit verpflichtet, verstärkt Maßnahmen zu Gunsten des Klimas zu setzen. Die 2006 beigetretene Gemeinde Hof unterzeichnete im Rahmen der Ökostaffel das Beitrittsmanifest. Inzwischen leben schon mehr als die Hälfte der Salzburger Bürger in Klimabündnisgemeinden.

### Betriebe

Das Klimabündnis geht von der Vereinbarkeit von Wirtschaft und Klimaschutz aus.



Das Motto lautet "Mit grünen Maßnahmen schwarze Zahlen schreiben!" Die Betriebe im Klimabündnis Salzburg belegen eindrucksvoll, dass dieses Motto nicht nur eine leere Floskel bleibt, sondern mit Leben erfüllt wird. Im Dezember 2007 konnten in einer feierlichen Veranstaltung im Marmorsaal zu Schloss Mirabell in Anwesenheit des Salzburger Bürgermeisters

Dr. Heinz Schaden und des neuen Umweltlandesrates Walter Blachfellner die Firmen: Bäckerei Konditorei Erich Necker, Bürogemeinschaft Rieder, Bio-Brauerei Gusswerk, Caritas Bruck, Elektroanlagenbau Markl, Ikea Salzburg, Morawa, Stahlbau Ziegler, Strandbad Seeham, Windhager Zentralheizung im Klimabündnis begrüßt werden. Fünfzehn Klimabündnisbetriebe wurden 2007 evaluiert, im Klimabündnis bestätigt und für ihr Klimaschutzengagement ausgezeichnet.

### Schulen

Klimaschutz ist eine Investition in die Zukunft, unsere Bemühungen um Bewusstseinsbildung in Sachen Klimaschutz an den Salzburger Schulen die logische Konsequenz aus dieser Erkenntnis. Das schulische Mobilitätsmanagement bildete im Jahr 2007 die tragende Säule in diesen Bemühungen. Tausende SchülerInnen machen sich täglich in den von uns betreuten Schulen auf den Weg zur Schule und von dieser zurück nach Hause - das Klimaschutzpotential ist enorm. Gemeinsam mit engagierten LehrerInnen wird in



aufwändigen Schulwegserhebungen das Mobilitätsverhalten der SchülerInnen erhoben und Möglichkeiten für einen nachhaltigen Schulweg aufgezeigt. Die SchülerInnen werden aktiv in diese Klimaschutzmaßnahmen einbezogen. Sei es der Fahrradreparaturkurs oder die Fotoreportage über die gefährlichsten Passagen auf dem Schulweg – den SchülerInnen wird vermittelt, dass Klimaschutz für jedermann machbar ist.

Das Ausbildungszentrum St. Josef und die Evangelische Hauptschule in Salzburg, die HBLA Ursprung, die Hauptschule Seekirchen und das Gymnasium Seekirchen haben erfolgreich am Mobilitätsmanagement teilgenommen. Das Ausbildungszentrum St. Josef konnte darüber hinaus als neue Schule im Klimabündnis begrüßt werden. Die Ausstellung „Boden geht uns alle an“ wurde mit Unterstützung des Klimabündnisses in Schulen in Saalfelden gezeigt.

### **Veranstaltungen**

Die Ökostaffel 2007 – die faire Tour für ein besseres Klima auf der Erde.



Mit einem ökumenischen Gottesdienst am Hochgründeck bei St. Johann startete am 8. Juni die Ökostaffel 2007. Auf ökologisch verträgliche Weise reisten die StaffenteilnehmerInnen nach Salzburg auf den Residenzplatz, wo das Klimabündnis im historischen Ambiente der Stadt eine große Ökostaffel-Kundgebung organisierte. Am 9. Juli wurde die Ökostaffel an Oberösterreich weitergegeben.

### **Autofreier Tag und Europäische Mobilitätswoche**

Zum achten Mal rief das Klimabündnis Salzburg zur Teilnahme am Autofreien Tag und der Europäischen Mobilitätswoche auf. Von 16. bis 22. September warben die teilnehmenden Gemeinden, die Teilnehmerzahl wurde 2007 verdoppelt, mit einer Vielzahl an Aktionen für den Verzicht auf das Auto und den Umstieg auf nachhaltige Formen der Mobilität. Bischofshofen, Elixhausen, Eugendorf, Grödig, Fuschl am See, Hallein, Hallwang, Kuchl, Mühlbach am Hochkönig, Neumarkt am Wallersee, Nußdorf, Oberndorf, Saalfelden, Seekirchen, Salzburg, Thalgau, Unternberg, Wals-Siezenheim und Werfenweng nahmen 2007 am Autofreien Tag und der Europäischen Mobilitätswoche teil.



Regionaltreffen in Saalfelden und Kuchl

Das 2. Salzburger Klimabündnis Regionaltreffen widmete sich heuer dem Thema Verkehr. Unter dem Titel "Verkehr – verkehrt?" wurden Verbesserungspotentiale im Bereich Mobilität für Gemeinden und Betriebe durch interessante Referate und Diskussionen aufgezeigt.



### Aktivitäten im Jahr 2007 waren:

#### Land, Städte, Gemeinden

- 15 Infostände bei Umweltfesten, Messen oder Aktionstagen
- 15.000 BesucherInnen bei der Sonderausstellung „Wayuri“ im Holzmuseum
- Beratung und Information von 12 Städten/Gemeinden zum klima:aktiv Programm „Mobilitätsmanagement für die öffentliche Verwaltung“
- Beratung und Information im Rahmen von „klima:aktiv vor Ort“
- Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Klima- und Energietagungen
- Durchführung der Klimabündnis Österreich-Jahreskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Graz
- 12 Informations- und Beratungsabende in Gemeinderatsitzungen/ Umweltausschüssen
- Mobilitätsseminar in Fürstenfeld mit EU-Regionalmanagement Oststeiermark
- Erstellung von CO2-Bilanzen für ausgewählte steirische Gemeinden
- Erstellung von Gemeindefahrplänen für Knittelfeld, St. Martin, Murau und Trofaiach
- Organisation und Medienarbeit zum Autofreien Tag 2007
- Jurymitglied für den Landes-Umweltschutzpreis
- Durchführung der Ökostaffel 2007 in 15 Städten und Gemeinden
- Vernetzungstreffen mit steirischen umwelt- und entwicklungspolitischen Organisationen
- Redaktionsleitung der Zeitschrift Klimabündnis
- Mitarbeit bei österreichweiten Publikationen
- Planung und Konzeption neuer Angebote für Mitgliedsgemeinden
- Vorträge bei zahlreichen Tagungen in der Steiermark, Burgenland, Ungarn und Slowenien
- Medienarbeit zu klimarelevanten Themen
- Teilnahme bei Arbeitskreisen des Landes

#### Veranstaltungen

- Präsentation „Betriebe im Klimabündnis“ in der Vorstandssitzung des Ernte-Verbandes Steiermark
- Gewinn für Wirtschaft und Umwelt- Mobilität und Raumwärme umweltfreundlich gestalten (Informationsveranstaltung von AEE INTEC, Klimabündnis Steiermark und Stadt Gleisdorf)
- Präsentation „Betriebe im Klimabündnis“ im Haus der Baubiologie
- Präsentation „Betriebe im Klimabündnis“ bei der Sitzung des Gemeinderates und des Pfarrgemeinderates von Dechantskirchen
- Infostände u. a. bei folgenden Veranstaltungen:
  - Bioversität, Ernte-Verband, Kirchbach
  - Die Energiewende kommt – was tun? – Energieeffizienzoffensive für steirische Betriebe von WIN und klima:aktiv, Graz
  - Pflanzenöltagung der AEE INTEC, Gleisdorf
  - Abendveranstaltung der Firma Sto für Freunde und Partner, Graz
  - Ökoprofitauszeichnung, Graz



- Spatenstich Neubau Eine Welt Handel AG, Niklasdorf
- NGO-Tag in der Burg, Graz

### **Klimabündnis & Schulen**



- Teilnahme von über 1.200 SchülerInnen an 17 Energietagen
- Sensibilisierung von ca. 800 SchülerInnen im Zuge einer Schulerlebniswoche zum Thema Klimaschutz
- Beratung und Information von 30 Schulen zum klima:aktiv Programm „Mobilitätsmanagement für Schulen“
- Mobilitätsberatung und Prozessbegleitung von sechs steirischen Profischulen des klima:aktiv Programms „Mobilitätsmanagement für Schulen“
- Zehn Verkehrs-Workshops „MOMO“ in Volksschulen und Hauptschulen
- Zwei Energie-Workshops „Energie mit Fantasie“ in Volksschulen
- 1.400 SchülerInnen von 15 steirischen Schulen haben bei der Aktion Kindermeilen; mehr als 14.200 grüne Meilen gesammelt
- Durchführung von Workshops bei den Jugendumwelttagen
- Information und Beratung von SchülerInnen bei Informationsständen am Autofreien Tag
- Betreuung und Beratung der Klimabündnis-Schulen
- Vorträge in zahlreichen steirischen Schulen
- Fortbildungsseminar für LehrerInnen
- Vernetzungstreffen zur UN-Dekade für Nachhaltige Entwicklung

### **Klimabündnis Tirol**

---

#### **Einmalige Tätigkeiten:**

- Teilnahme an neun österreichweiten Koordinationstreffen
- Teilnahme an der sechstägigen Strukturklausur von Klimabündnis Österreich
- Teilnahme an der Auszeichnung der Grünen Meilen, 22. 1., Wolfurt
- Gemeindevortrag, Mils bei Hall, 23. 1.,
- Gemeindevortrag, Grinzens, 25. 1.,
- Festvortrag bei der Einweihung des Fernwärmeheizwerkes, Pfunds, 16. 3.
- Präs. „Tiroler Gemeinden mobil“, klima:aktiv Konsortium, 20. 3., Innsbruck
- Teilnahme am Projektinfoabend „schulische Mobilität“, VS Wörgl I, 22. 3.
- Hans Kandler in Nassereith, 26. 3.
- Hans Kandler in HAK Imst, 27. 3.
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Ready for Nature“, 4. 4., Innsbruck
- Gemeindevortrag Radfeld, 10. 4.
- Präs. „Tiroler Gemeinden mobil“, Verkehrssparkongress Bad Vöslau, 24. 4.
- Teilnahme am Fahrradkongress, Feldkirch, 4. 5.
- Teilnahme an der Internationalen Klimabündniskonferenz, Zürich, 9. 5.
- Teilnahme a.d. Podiumsdiskussion „Ökologischer Fußabdruck“, Innsbr., 29. 5.
- Teilnahme am Klimabündnis-Teamplenum, 25. - 27. 6. St. Georgen
- Teilnahme an der „Bio-Fuel“-Diskussionstagung, Innsbruck, 20. 9.
- Vorstellung des Klimabündnisses, Vortrag Hans Kandler, Grinzens, 21. 9.
- Infostand bei der IG-Passivhaus Tagung Innsbruck, 5. 10.
- Teilnahme am Klimabündnis Jahrestreffen, Graz, 10./11. 10.
- Auszeichnungsveranstaltung von klima:aktiv Schulen, Wien, 4. 12.
- Gemeindevortrag, Silz, 11. 12.
- Pressegespräch: Beitritt der 5 Gemeinden im Tannheimertal, 13. 12.

- Zwei Gemeindevorträge in Mauterndorf am Brenner
- Teilnahme an der Klimabündnistagung, Bozen

### **Mitglieder**

2007 sind die Gemeinden Grän, Grinzens, Mils, Mutters, Nesselwängle, Radfeld, Schattwald, Tannheim, Terfens, Wattens und Zöblen dem Klimabündnis beigetreten. Damit sind das Land Tirol und 38 Gemeinden Mitglied im Klimabündnis Tirol.

### **8. Tiroler Gemeindeforum**

Beim 8. Tiroler Gemeindeforum wurde eine Vorstellung der Vielfalt an Handlungsmöglichkeiten im Klimaschutz versucht. Das Programm reichte von Passivhausbauten, Maßnahmen zum Energiesparen bis hin zu Mobilitätsmanagement. Über 100 GemeindevertreterInnen folgten der Einladung.

### **Autofreier Tag**

Mit dem Motto „Nimm Autofrei! – Fahr Rad!“ nahmen 75 Tiroler Gemeinden am Autofreien Tag teil. Nicht der Verzicht auf das Auto, sondern der Gewinn für den Einzelnen durch Alltagsradfahren, Zu Fuß Gehen und die Nutzung des öffentlichen Verkehrs stand im Mittelpunkt. In Tirol koordinierte und organisierte Klimabündnis Tirol den Autofreien Tag und übernahm die Bereitstellung von Materialien sowie die Öffentlichkeitsarbeit.



Am 15. Mai fand eine Ideen- und Informationsbörse mit über 60 TeilnehmerInnen statt. Hier wurden den Gemeinden vielfältige Aktionsmöglichkeiten aufgezeigt, wie u.a. ÖAMTC-Fahrradcodierungen und Gratis-Fahrradchecks u.a.. Unter dem Titel „Nimm Autofrei!“ ist weiters eine Zeitung in der Auflage von 2000 Stück zu Verkehrsaktivitäten in Gemeinden erschienen.

### **Tiroler Gemeinden mobil**

Das Pilotprojekt „Tiroler Gemeinden mobil“ konnte 2007 von zehn auf 22 teilnehmende Gemeinden ausgebaut werden. Zudem wurde in neun Gemeinden ein Modul „Fahr Rad“ zusätzlich zum Modul „Öffentlicher Verkehr“ eingeführt. Ziel der Initiative ist es, mit einem umfassenden Informationsservice BürgerInnen für einen Umstieg auf Bus und Bahn zu gewinnen. Der Service reicht von Auskunft zum lokalen Bus- und Bahnangebot, über Taschenfahrpläne bis hin zu Gratis-Schnuppertickets für kostenlose Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und einem Paket für Neuzugezogene, das alle wichtigen Informationen zum lokalen Bus- und Bahnangebot enthält.



Im Bereich „Fahrrad“ wurden u.a. die MobilitätsberaterInnen weitergebildet und Dienstfahrräder eingeführt. Im Rahmen des Projekts fand auch die Impulsveranstaltung „Gemeinden mobil“ über vorbildliche Verkehrsprojekte aus Gemeinden statt, an der über 150 GemeindevertreterInnen teilnahmen. Auf dem Programm standen verschiedene Themen wie Carsharing, Nahversorgung und Radverkehr.

### **Ökostaffel**

2007 fanden in Tirol vom 24. bis zum 26. Juli in 21 Gemeinden 14 Staffelübergaben statt. Die verschiedenen Stationen boten faire und regionale Produkte zur Stärkung an. Am Sparkassenplatz in Innsbruck gab es heuer wieder eine Station,

an der Vertretern des Landes Tirol teilnahmen. Insgesamt beteiligten sich über 300 Personen aktiv an der Ökostaffel. 300 Personen kamen als „Zaungäste“ dazu.

### **Grünen Meilen 2007**

Im Rahmen des Autofreien Tages wurde in Tirol zum sechsten Mal die Kindermeilenkampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“ angeboten. Obwohl der diesjährige Autofreie Tag auf einen Samstag fiel beteiligten sich 6 Schulen und Kindergärten mit über 918 SchülerInnen an der Aktion.

### **Klima:aktiv mobil**

Folgende Schritte wurden im Rahmen von „klima:aktiv mobil“ 2007 gesetzt:

- Programmvorstellung von „Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen“ in allen 22 „Gemeinden mobil“ gemeinsam mit dem Büro „Mprove“.
- Programmvorstellung von „Mobilitätsmanagement für die öffentliche Verwaltung“ in Schwaz, Wörgl, Kufstein, Landeck, Innsbruck und Hall. In Schwaz, Wörgl und Landeck wurde mit der Umsetzung begonnen.
- „Mobilitätsmanagement für Schulen“ in den VS Absam-Eichat, Johannes-Messer I (Schwaz), Volders, Wörgl I und der HS Jenbach im Jahr 2006/07
- Aufgrund einer Förderung durch den Verkehrssicherheitsfonds/ der Abteilung Verkehrsplanung des Landes Tirol konnte das Projekt auch im Schuljahr 2007/2008 in den Schulen VS Leitgeb I und II (Innsbruck), VS Hötting West (Innsbruck), VS Scharnitz sowie PORG Volders gestartet werden.
- PI-Seminar „Die Bedeutung des Schulwegs für Kinder“ am 9. 10.

## **Klimabündnis Vorarlberg**

---

### **Regionalstelle**

Auch das Jahr 2007 stand ganz unter dem Zeichen der Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern. Als Vertreterin für die NGO´s war die Leiterin der Regionalstelle, Gabriele Greußing, in die Zertifizierungskommission des Landesprogrammes E5 eingeladen worden. Die Partnerschaft beim Projekt „unternehmen.V“ wurde weiter entwickelt. Dieses Projekt versucht eine Vernetzung all jener Organisationen zu erreichen, die sich dem Thema „Nachhaltigkeit“ verschrieben haben.

In der AG Schöpfungsverantwortung und in mehreren Treffen zur Umsetzung des Globalmarshallplanes stehen auch die Vernetzung und der gegenseitige Austausch im Mittelpunkt. Immer wieder ist eine Partnerschaft zwischen verschiedenen Akteuren im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit sinnvoll und möglich.

### **Jahreshauptversammlung**

Am 9. Oktober 2007 fand die JHV des Vereines Klimabündnis Vorarlberg in Götzis statt. Der Vizebürgermeister Dr. Erik Schmid stellte die Gemeinde und ihre Aktivitäten vor.

Projektkoordinator Heinz Allgäuer-Hackl berichtete über die derzeitige Situation im Projektgebiet und über den Stand der Pilotprojekte in dieser Zwischenphase, die noch bis 31.12.2007 dauerte. Diese positiven Erfahrungen sind Grundlage für die Planung der weiteren Projektmodule für die nächsten Jahre.

Die Grundproblematik stellen nach wie vor die Megaprojekte dar, v.a. die Ausdehnung der Plantagen mit Ölpalmen und die damit verbundene Zerstörung des Regenwaldes auf dem Grund und Boden der vertriebenen Bauern. Es wurde angeregt sich wieder an einer Petition an den kolumbianischen Staat zu beteiligen, um ge-

gen dieses Unrecht anzukämpfen und die Projektpartner in ihren Autonomie-Bestrebungen zu unterstützen.

## **Projekt Chocó**

Projektreise im Chocó und Ecuador im Mai/Juni 2007

Im Mai besuchte der Projektkoordinator Heinz Allgäuer-Hackl die langjährigen PartnerInnen im Chocó um mit ihnen die weiteren Projektschritte zu reflektieren. Die Gewalt im bewaffneten Konflikt hat sich leider sehr verschärft weshalb u.a. in Zukunft die Projektarbeit unter starker Einbindung von Jugendlichen auf einige wenige Dorfgemeinschaften beschränkt werden muss. Das ermöglicht aber, in diesen Gebieten ganzheitliche Projektarbeiten auszuführen.

Im Juni wurde ein Treffen in Ecuador organisiert und vor Ort die Kooperation zwischen Projekten im Süden zu besprechen. Gleichzeitig wurde die Einladung der Caritas zusammen mit Bischof Elmar Fischer und Caritasdirektor Peter Klinger, Irene Kurz u.a. wahrgenommen, beim 50 jährigen Priesterjubiläum von P. Richard Flatz anwesend zu sein.

Die Kolumbianische Theatergruppe "Resistencia Itinerante" hatte zwischen 20. und 25. November 2007 an der FHV sieben Aufführungen des Theaterstückes „TERRUÑO O ARUÑO“.

Das Stück schildert die systematische Verletzung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte der traditionellen Dorfgemeinschaften: der Indígenas, AfrokolumbianerInnen und Mestizen in der Pazifik-Region Kolumbiens und deren Kampf für eine umfassende Autonomie. Eindrückliche Szenen, basierend auf einer wissenschaftlichen Studie, erzählen von Vertreibung und Armut und wie – fern vom eigenen Land – die kulturelle Identität verloren geht. Doch die indigene, afrokolumbianische und Mestizischen-Bevölkerung sucht Alternativen im Regenwald- und Klimaschutz und kämpft für eine umfassende Autonomie. 552 Spanisch - lernende SchülerInnen



der AHS und BHS von Bludenz bis Bregenz sowie 159 Erwachsene besuchten die Aufführungen.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Vorarlberger Landesregierung und den 35 Klimabündnisgemeinden, die die Kosten für Reisen und Aufenthalt (ca. Euro 10.000) übernommen haben, sowie dem Österreichischen Botschafter Dr. Hans-Peter Glanzer in Bogotá, der der Theatergruppe (13 Personen) die Visa de Cortesia ausgestellt hatte.

**Veranstaltung "Regenwaldschutz ist Klimaschutz"** im Landhaus am 7. Dezember 2007 als gemeinsame Veranstaltung mit dem Land Vorarlberg.

Die VertreterInnen von CIMI haben vor dem zahlreichen Publikum (ca. 70 Personen) sehr eindrücklich ihre positive Arbeit und auch über ihre Sorgen bzgl. Zerstörung der Regenwälder und der Um- und Mitwelt der indigenen Bevölkerung im Amazonasbecken Brasiliens dargestellt.

Vor zwei Jahren nahmen Delegierte unserer Projektpartner aus dem Chocó bei Bildungsprogrammen von CIMI in der Nähe von Manaus teil. Diese Kooperation soll weitergeführt und intensiviert werden.

### **Gemeinden**

Die Gemeinden des Großen Walsertales (Raggal, Blons, St. Gerold, Sonntag und Fontanella), die Gemeinde Übersaxen und die Gemeinde Schwarzach konnten als neue Mitglieder im Klimabündnis Vorarlberg begrüßt werden.

In Gesprächsterminen mit den Gemeinden wurden die laufenden Projekte und Aktivitäten in den Gemeinden zu den Themen Klimaschutz und Energie besprochen und die laufenden Programme klima:aktiv vorgestellt.

Die Vernetzung mit dem e5-Programm findet ihren Ausdruck in der Einladung in die Zertifizierungskommission. Bei der Auszeichnungsveranstaltung des E5-Programmes für energieeffiziente Gemeinden wurden wieder KB-Gemeinden ausgezeichnet.

### **Ökostaffel 2007**

Die Ökostaffel führte am 1. Tag, dem 27. Juli von Landeck bis Nenzing. Wieder beteiligten sich einige aktive sportliche RadfahrerInnen an der Bergetappe. Am 28. Juli führte die Staffel von Nenzing über Feldkirch ins benachbarte Mauren in Liechtenstein und wieder zurück ins Vlb. Rheintal. Bei einem kurzen Etappenstopp wurden die Schweizer Freunde in Montlingen begrüßt, von Altach ging es dann zum Abschluss nach Schwarzach. Die neue Mitgliedsgemeinde mit ihren Nachbargemeinden war Gastgeber für das Abschlussfest bei schönem Wetter und mit guter Stimmung.



### **Kindermeilenkampagne**

Diese fand auch im Jahr 2007 in Vorarlberg wieder breiten Anklang. In Zusammenarbeit mit dem AKS (Arbeitskreis für Sozialmedizin) wurde den Volksschulen noch ein intensiveres Modell angeboten, das über einen längeren Zeitraum zur Mitarbeit einlädt. Die Ergebnisse des Herbstmoduls konnten bei Kindermeilen eingereicht werden. In vielen Kindergärten und Schulen ist diese Kampagne zu einem jährlichen wiederkehrenden Schwerpunkt geworden.

Eine bundesweite Siegerschule ist die Musikvolksschule Bregenz-Stadt. Der Kindergarten Röthis erhielt für besonders intensives Sammeln einen Sonderpreis.

### **Bildungseinrichtungen**

Die Klimabündnisschule Langenegg beteiligte sich an der Aktion „schoolwalker“ in einer besonderen Form. Statt Preise für die SchülerInnen wollten sie andere SchülerInnen unterstützen. Für jeden zurückgelegten autofreien Schulwegkilometer sammeln die Kinder von Sponsoren 1 €. Mit diesem Geld unterstützen sie eine Partnerklimabündnisschule im Regenwald Kolumbiens. Diese benötigt dringend Schulbücher und Möbel. Die SchülerInnen können somit durch ihr Laufen benachteiligten Kindern helfen. Am 25. Oktober fand der große Abschluss statt. Die Kinder legten in diesen vier Wochen unglaubliche 3308 Kilometer zurück. Voller Stolz

übergaben sie der Leiterin der Regionalstelle, Gabriele Greußing, einen Scheck in der Höhe von 3350 €.

**Autofreier Tag:**

Das Projekt „Autofreier Tag“ wurde erstmals nun in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg durchgeführt. Ein Zeichen für den großen Stellenwert des Themas ist die Rekordbeteiligung der Vorarlberger Gemeinden. 42 Gemeinden ermutigten ihre Bürger mit attraktiven Aktionen und Projekten, öfters "OHNE AUTO MOBIL" zu sein.

Zusätzlich beteiligen sich auch Vereine, Schulen und erstmals auch private Nachbarschaftsinitiativen an der MOBILWoche: Insgesamt gab es in dieser Woche vier Kinder-Familien-Straßenfeste, die durch eine Kooperation mit "Kinder in die Mitte" unterstützt wurden.

## Klimabündnis Burgenland

---

Die Gemeindebetreuung bei Klimabündnis erfolgt über die einzelnen Regionalstellen im jeweiligen Bundesland. Nur im Burgenland gab es bis jetzt keine Möglichkeit eine Regionalstelle für die Burgenländischen Gemeinden zu eröffnen.



Dennoch wurde durch die Förderung der Beratungshalbtage von Frau LR Dunst für 2007 eine intensivere Gemeindebetreuung, die von Wien aus organisiert wurde, ermöglicht.

Im Rahmen dieser Beratungshalbtage hatten die Gemeinden die Möglichkeit sowohl die Betreuung und Beratung als auch die organisatorische Unterstützung für Klimaschutzveranstaltungen von Klimabündnis in Anspruch zu nehmen.

15 der 25 Burgenländischen Klimabündnisgemeinden nahmen dieses Service für 2007 in Anspruch.

Zusätzlich zu den vom Land Burgenland geförderten intensiven Beratungshalbtagen wurden alle Klimabündnisgemeinden in ihrer Projektarbeit unterstützt und laufend über die aktuellen Klimaschutzaktivitäten und Möglichkeiten zur Mitwirkung informiert.

Im Folgenden finden Sie einen Gesamtüberblick über die Aktivitäten, die im Jahr 2007 im Burgenland stattfanden:

### **Schwerpunkt Gemeinde:**

- Beratung von 15 Gemeinden in Fragen des Umweltschutzes
- Beratung und Begleitung der Gemeinden bei der Umsetzung des Klimabündniszieles
- Organisatorische Unterstützung zu den Oberwarter Energiespartagen und Vortrag zum Thema Klimawandel
- Durchführung eines Klimabündnis-Abends in Pöttsching mit den Themenschwerpunkten Klimawandel, Energiesparen und Wärmedämmung
- Organisation der Gemeindeveranstaltung in Horitschon zum Thema Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinbau und Biodiverser Weinbau
- Vorbereitung 13 weiterer Gemeindeveranstaltungen, die im Frühjahr 2008 stattfinden werden.
- Organisation und Medienarbeit zum Autofreien Tag in 6 Burgenländischen Gemeinden mit Veranstaltungen wie z. B. Bauernmarkt, Grillfest, Infostände und Präsentationen von Elektrofahrzeugen
- Durchführung der Ökostaffel in 8 Burgenländischen Gemeinden mit insgesamt 200 Teilnehmern und über 120 gefahrenen Kilometern.
- Information von 15 Gemeinden zum klima:aktiv Programm „Mobilitätsmanagement für öffentliche Verwaltung“
- Beratung und Information im Rahmen von „klima:aktiv vor Ort“
- Erstellung der CO<sup>2</sup>-Grobbilanz für 5 Burgenländische Gemeinden mit dem Ziel den Kohlendioxid ausstoß in der Gemeinde zu ermitteln, die Hauptverursacher aufzudecken und daraus mögliche Maßnahmen zu erkennen.
- Unterstützung beim Aufbau und Gründung des Klimabündnis-Arbeitskreises in Horitschon
- Teilnahme bei Arbeitskreisen und Energiestammtischen



- Zusammenstellung einer Angebotsmappe für Mitgliedsgemeinden
- Beitritt 2 neuer Klimabündnisgemeinden (Deutschkreuz und Steinberg-Dörfli)
- 5 neue Gemeinden haben ihr Interesse am Klimabündnis-Beitritt bekundet und wurden diesbezüglich beraten.

### **Schwerpunkt Schule:**

- Fortbildungsseminar für LehrerInnen mit dem Thema: „Sicher und umweltfreundlich zur Schule – Ein Gewinn für Klima und Gesundheit“
- Durchführung der Kindermeilenkampagne in 27 Burgenländischen Schulen.
- Fixierung von 3 Schulworkshops im Frühjahr 2008 zu den Themen Klima, Mobilität und Energie
- 3 Burgenländische Schulen erhielten im Rahmen des Projektes klima:aktiv kostenlose, professionelle Mobilitätsberatung mit dem Ziel die Anzahl der Bring- und Holfahrten mit dem Auto zu reduzieren.

## **Klimabündnis Wien**

---

Im Rahmen des Mitgliedsbeitrages 2007 der Stadt Wien an das Klimabündnis Österreich wurde den Wiener Gemeindebezirken verstärkt das Thema Klimaschutz bewusst und Klimaschutzprojekte schmackhaft gemacht.

Klimabündnis Österreich unterstützte dabei die Bezirke beim Aufbau und der Durchführung von Klimaschutzprojekten in Themenbereichen ihrer Wahl und übernahm so eine „Motor- und Management-Funktion“ zwischen BezirksvertreterInnen, Magistratsabteilungen und diversen PartnerInnen.

Bei der Bezirksbetreuung wurde besonderen Wert auf eine umfangreiche, individuelle Information gelegt. Durch praxisnahe Beispiele und Informationen soll ein Umorientierungsprozess eingeleitet werden.

### **Durchgeführte Maßnahmen:**

Die Klimaschutzkoordinatorin der Stadt Wien, Frau Mag. DDr. Christine Fohler-Norek, informierte mittels einer Aussendung alle Bezirke sowohl persönlich als auch per Mail über das Unterstützungsangebot von Klimabündnis Österreich (i.v. KBÖ).

Insgesamt haben sich 8 Bezirke für die Unterstützung gemeldet: 4,7,9,10,14,15,16,23.

Alle 8 Bezirke bekamen eine Basisinformation über Klimaschutzmaßnahmen auf Bezirksebene. Diese Basisinformation setzte sich zusammen aus:

- Präsentation über die globalen Zusammenhänge des Klimawandels
- Maßnahmenvorschläge in den Bereichen Bezirk/Schule/Betriebe (Vortragsangebote, Best-Practice Beispiele, Aktionen von Klimabündnis)
- Informationsmaterialien und Angebote von verschiedenen Umweltorganisationen („die umweltberatung“, Südwind, Global 2000, ...)

- Informationsmaterialien über die Angebote der Stadt Wien (Solarenergie, THEWOSAN, Brennpunkt Klimawandel, Das KliP Wien, die Klimadiät, Clever Einkaufen, Ökokauf Wien, Wien isst Bio, Feinstaub ist Deinstaub, ...)

Die Präsentationen erfolgten sowohl persönlich mit dem/der Bezirksvorsteher/in als auch darauf folgend im Umweltausschuss. Darauf aufbauend wurde auf die Anliegen und Interessen des Bezirkes eingegangen. Diese individuelle, persönliche Beratung ermöglichte es, eine bunte Vielfalt – speziell auf die Bedürfnisse der Bezirke zugeschnitten - verschiedener Projekte auszuarbeiten.

Durch die Beratung war es ebenfalls möglich die Kooperation der Bezirke mit den Schulen zu fördern. Bereits 18 Schulworkshops mehr als im letzten Jahr wurden fixiert. Aus dieser Beratung heraus entstanden einige besonders erwähnenswerte Projekte:

### **Neubauer KlimaschutzPreis: KliP7 Wettbewerb im 7. Bezirk**

Der Bezirk Wien-Neubau vergibt 2008 in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Österreich und mit Unterstützung der Magistratsdirektion - Klimakoordination erstmals den **Klimaschutzpreis KLIP 7**.

Alle Projekte, die in den letzten 4 Jahren zum Thema Klimaschutz durchgeführt wurden können eingereicht werden. Der Preis ist insgesamt mit 7000 Euro dotiert. Der Preis wird in Zukunft alle 2 Jahre ausgeschrieben werden.

### **Klimaschutz – Schwerpunktwochen im April 2008 im 23. Bezirk**

Bereits im Herbst 2007 wurde das Programm der Klimaschutz – Schwerpunktwochen in Liesing festgelegt. Einen ganzen Monat lang wird sowohl in den Schulen, als auch in den Volkshochschulen in Liesing das Thema Klimaschutz intensiv behandelt. Es finden Vorträge, Workshops, Exkursionen, Filmvorführungen statt. Am 25. April wird dieser Schwerpunktmonat mit einem großen Fest am Maurer Hauptplatz gefeiert. Am „Liesinger Klimaschutztag 2008“ werden eine Reihe von Veranstaltungen, Ausstellungen und Informationsstände und ein Bühnenprogramm von und mit SchülerInnen gestaltet und sollen den Menschen die Dringlichkeit und die Wichtigkeit von Klimaschutz verdeutlichen.

### **Wieden wurde erster "Klimabündnis-Bezirk"**



Klimawandel ist nicht mehr zu leugnen. Fakten, wie die extreme Trockenheit, Schneemangel und Stürme zeigen es deutlich.

Wieden hat sich daher zum lokalen Handeln entschlossen und ist als erster Wiener Gemeindebezirk dem Klimabündnis beigetreten.

Dies wurde im Juni 2007 in der Bezirksvertretungssitzung in einem gemeinsamen Resolutionsantrag aller Fraktionen beschlossen.

Der Bezirk verpflichtet sich somit - wie alle anderen Klimabündnispartner - zu einer umfassenden Reduktion der Treibhausgase und

zum Schutz des tropischen Regenwaldes als wichtiger CO2 Speicher".

Aus diesem Anlass machte auch die Ökostaffel - eine Österreichweite Tour mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln durch 150 österreichische Gemeinden - am 16. Juli 2007 um 11:30 am Karlsplatz vor der Karlskirche halt. Mit Live-Musik und Weltladenprodukten wurden die Themen Fairer Handel und Klimaschutz gefeiert.

## **Klimabündnis Niederösterreich**

---

### **Beitritte von neuen Gemeinden und Manifestunterzeichnungen**

Der Stand der Mitgliedsgemeinden in Niederösterreich erhöhte sich 2007 von 284 Klimabündnisgemeinden im Jahre 2006 auf **300 Klimabündnisgemeinden** (Stand Dezember 2007). 2007 fanden 7 Manifestunterzeichnungen statt mit durchschnittlich ca. 200 Besuchern und über 50 Informationsgesprächen durch Klimabündnis, weitere Informations- und Beratungsgespräche durch Partnerorganisationen. Zahlreiche Ehrengäste, Bürgermeister und GemeindevertreterInnen der Nachbargemeinden, MultiplikatorenInnen und MedienvertreterInnen informierten sich zu möglichen und umgesetzten Klimabündnisaktivitäten.

### **Hotline und aktive Gemeindebetreuung für mehr als 300 Gemeinden**

Mehr als 300 Gemeinden wurden 2007 laufend aktiv betreut und beraten. Die Beratung erfolgte sowohl telefonisch, täglich ab 8 Uhr, ganztägig außer Freitag, als auch persönlich vor Ort. Klimabündnis Niederösterreich unterstützte die Gemeinden durch Vorschläge von einfachen Maßnahmen und komplexen Projekten und motivierte zum Sichtbarmachen der Erfolge. Den Gemeinden wurden sowohl Textvorlagen- und -bausteine für die Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindezeitung, Aussendung an Haushalte), als auch Serviceangebote von Klimabündnis und Partnerorganisationen angeboten. Es gab auch Unterstützung beim Aufbau von Arbeitskreisen in den Gemeinden.



Partnerorganisationen: „die umweltberatung“ NÖ unterstützte und begleitete die Gemeinden, Schulen und öffentlichen Einrichtungen bei der Umsetzung konkreter Projekte vor Ort. Unterstützung von Klimabündnisarbeitskreisen, elektronischer Newsletter, etc.

### **Berichtlegung 2007: Klimabündnis holt die aktiven Gemeinden vor den Vorhang!**

2007 wurde ein neuer Gemeindeberichtslegungsbogen erstellt, der mit einer Datenbank verknüpft ist, um die Klimabündnis-Aktivitäten der Klimabündnisgemeinden zu erfassen und zu dokumentieren.

### **Klimabündnis-Regionen**

Die Ziele der Klimabündnis Regionen sind die Kooperation benachbarter Klimabündnisgemeinden und die Umsetzung von Maßnahmen in mehreren Gemeinden bzw. in der ganzen Region.

In der Region „Klimabündnis Wienerwald“ ist Klimabündnis NÖ Teil des Partnernetzwerks. Klimabündnis NÖ unterstützt die Gemeinden dieser Region, insbeson-

dere die neu beigetretenen Klimabündnisgemeinden, bei der aktiven Klimabündnisarbeit.

Klimabündnis NÖ bietet den Projektgemeinden Information, Motivation und Unterstützung bei der Erreichung der Klimabündnisziele: Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, Angebot an Vorträgen, Infotische, Materialien und die Koordination von europaweiten, österreichweiten und NÖ Projekten und Kampagnen.

Ein weiteres Angebot ist die CO<sub>2</sub>-Grobbilanz: Ein online Tool in Kombination mit Auswertung durch die Energieagentur der Regionen.

### **Bodenbündnis**



Klimabündnis NÖ ist neben „die umweltberatung“ NÖ und die NÖ Dorf- und Stadterneuerung Teil einer Arbeitsgruppe. Es wurde eine Bodenbündnisgemeindemappe erstellt, die mit allgemeinen Infos zum Bodenbündnis und Angeboten der Partnerorganisationen gefüllt ist. Diese wird laufend aktualisiert und bei Anfragen von interessierten Gemeinden an diese verschickt. Weiters wird die Mappe bei den Veranstaltungen zur Kampagne „Unser Boden“ und bei Veranstaltungen, die das

Thema Bodenschutz beinhalten auf Infoständen von Klimabündnis NÖ aufgelegt. Zusätzlich unterstützt das Klimabündnis durch die guten Gemeindekontakte die Abteilung Landentwicklung bei der Erstellung der Boden-Tatenbank. Bei dieser Tatenbank handelt es sich um eine Sammlung von umgesetzten Bodenschutzprojekten. 2007 betreute Klimabündnis NÖ zahlreiche Infostände bei Bodenbündnis-Veranstaltungen und nahm an Gemeindeforen zum Thema „Fruchtbarer Boden“ teil.

### **Europäische Mobilitätswoche 16.-22. September 2007**

Zahlreiche Gemeinden in NÖ machten öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und setzten während der Mobilitätswoche dauerhafte Maßnahmen für die klimaverträglichen Verkehrsarten um. Klimabündnis NÖ unterstützte und betreute dabei die Gemeinden. Wichtigste Tätigkeiten bei dem Projekt waren die Projektplanung, Vorbereitung, Festlegung eines Projektplanes inklusive Terminplanung für Mai bis September 2007, Projektabstimmung mit Klimabündnis Österreich und der europäischen Ebene, Teilnahme an allen österreichweiten und europäischen Koordinationstreffen und die Abhaltung einer Impulsveranstaltung für die Mobilitätswoche in NÖ. Weitere wichtige Aufgaben waren unter anderem der Versand der Infomaterialien, ein Feedback-Bogen, die Mitbetreuung bei den Veranstaltungen und die Medienarbeit und Pressegespräche.

### **Alltagsradfahren**

Beim Wettbewerb zum „Alltagsradfahren“ sind engagierte Gemeinden aufgerufen, ihre Innovationen, Konzepte und Projekte zur Attraktivierung des Radfahrens in ihrem Ort einzureichen. Vom Land Niederösterreich wurden 350.000 Euro zur Förderung der Siegerprojekte zur Verfügung gestellt. Klimabündnis NÖ war 2007 Mitglied im Kernteam und der Arbeitsgruppe Radland in der NÖ Landesregierung



und beriet verschiedene Abteilungen und Organisationen (NÖ Stadt- und Dorferneuerung, „die umweltberatung“) des Landes zum Thema Alltagsradverkehr. Weitere Aufgaben von Klimabündnis NÖ waren der Radland Schulwettbewerb, die Beratung der Straßenmeistereien hinsichtlich des Alltagsradverkehrs in NÖ, und die Betreuung von Informationsständen von Radland

### **Freiradl**

Diese Initiative des Landes NÖ beschäftigt sich mit der Schaffung eines Angebots an hochwertigen Leihrädern um den Bürgern das Radfahren schmackhaft zu machen. Gleichzeitig soll das Image der Verkehrsart Radfahren verbessert und der Anteil der Radfahrer im Straßenbild erhöht werden.

Im Jahr 2007 wurde die Zahl der teilnehmenden Gemeinden von **55 auf 65 Gemeinden gesteigert**. Derzeit gibt es in Niederösterreich **75 Freiradl Verleihstellen**. 2007 wurde die Aktion Zweirad Freirad auf FREIRADL (Neugestaltung und Druck aller Informationsmaterialien) im neuen RADLAND Design umgestellt. Bei dieser Umstellung war Klimabündnis NÖ für die Organisation und Konzeption zuständig. Auch die Freiradl-Homepage bekam ein neues Layout.

### **Thema Mobilität im Projekt Klimabündnis Wienerwald**

2007 war Klimabündnis NÖ für die Unterstützung und fachliche Beratung der Projektleitung von Klimabündnis Wienerwald im Mobilitätsbereich zuständig. Es wurden Projektvorschläge für Gemeinden der Klimabündnisregionen zum Thema Radfahren gemeinsam mit den zuständigen Abteilungen des Landes NÖ erarbeitet, bei der Startveranstaltung mitgewirkt und fachliche Unterstützung sowohl bei den Treffen in den 27 Gemeinden vor Ort als auch bei den Workshopterminen angeboten.

### **Climate Star**

Zum dritten Mal fand der Climate Star - die europäische Auszeichnung für lokale Klimaschutz-Aktivitäten – am 23. November 2007 in Baden statt. Das Thema dieses europäischen Gemeindegewinnwettbewerbs war 2007 "klimafreundliche Mobilität". Die aktivsten Gemeinden mit den innovativsten Projekten wurden bei der Festveranstaltung durch die Überreichung der 13+1 Climate Stars vor den Vorhang geholt. Aus den 70 von 11 Staaten eingereichten Projekten wurden 26 Gemeinden nominiert und 13+1 Gemeinden mit dem Climate Star ausgezeichnet (inklusive Ehsenbach als Gewinner des NÖ Sonderpreises mit dem Klimafrüchtifest).



Der Climate Star 2007 gliederte sich in 3 Teile: als ganztägiger Workshop fand der zweisprachige „The Future Café Workshop“ „Mobil für unser Klima - Verwirkliche deine Vision“ statt. Bei der Galaveranstaltung am Abend wurden die 13+1 Climate Stars unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Laudatoren feierlich übergeben. Am Tag darauf fand eine Exkursion nach Baden und Bad Vöslau statt, wo die zahlreichen umgesetzten Klimabündnis-Aktivitäten besucht wurden. Der Climate Star 2007 wurde vom Klimabündnis (europäische, österreichische und NÖ Ebene) und dem Land NÖ organisiert und durchgeführt.

## Kontaktadressen

---

### Klimabündnis Österreich

Hütteldorfer Straße 63-65, Top 9-10, A-1150 Wien  
Tel.: 01/581 5881, Fax: 01/581 5880  
office@klimabuendnis.at

### Regionalstellen

#### Klimabündnis Kärnten

Moosburgerstr. 9, 9201 Krumpendorf  
Tel.: 04229/40 373, Fax: 40373  
kaernten@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Niederösterreich

Wiener Straße 35, 3100 St. Pölten  
Tel.: 02742/26967, Fax: DW -30  
niederosterreich@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Oberösterreich

Südtirolerstraße 28/5, 4020 Linz  
Tel.: 0732/772652, Fax: -776970  
oberoesterreich@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Vorarlberg:

Kutzenau 14, 6841 Mäder  
Tel.: 05523/63575  
vorarlberg@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Salzburg

Elisabethstr. 2, 5020 Salzburg  
Tel. & Fax: 0662/826275  
salzburg@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Steiermark

Schumanngasse 3, 8010 Graz  
Tel.: 0316/821580, Fax: DW -2  
steiermark@klimabuendnis.at

#### Klimabündnis Tirol

Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/583558, Fax: -584520  
tirol@klimabuendnis.at